



Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erftstadt

Arbeitskreis – Bestandsaufnahme

01.03.2022

Agenda

1 Integriertes Mobilitätskonzept

2 Vorbereitung Haushaltsbefragung

3 Auswertung INKA-Beteiligung

4 Bestandsaufnahme

5 Ausblick & Nächste Schritte



Integriertes Mobilitätskonzept

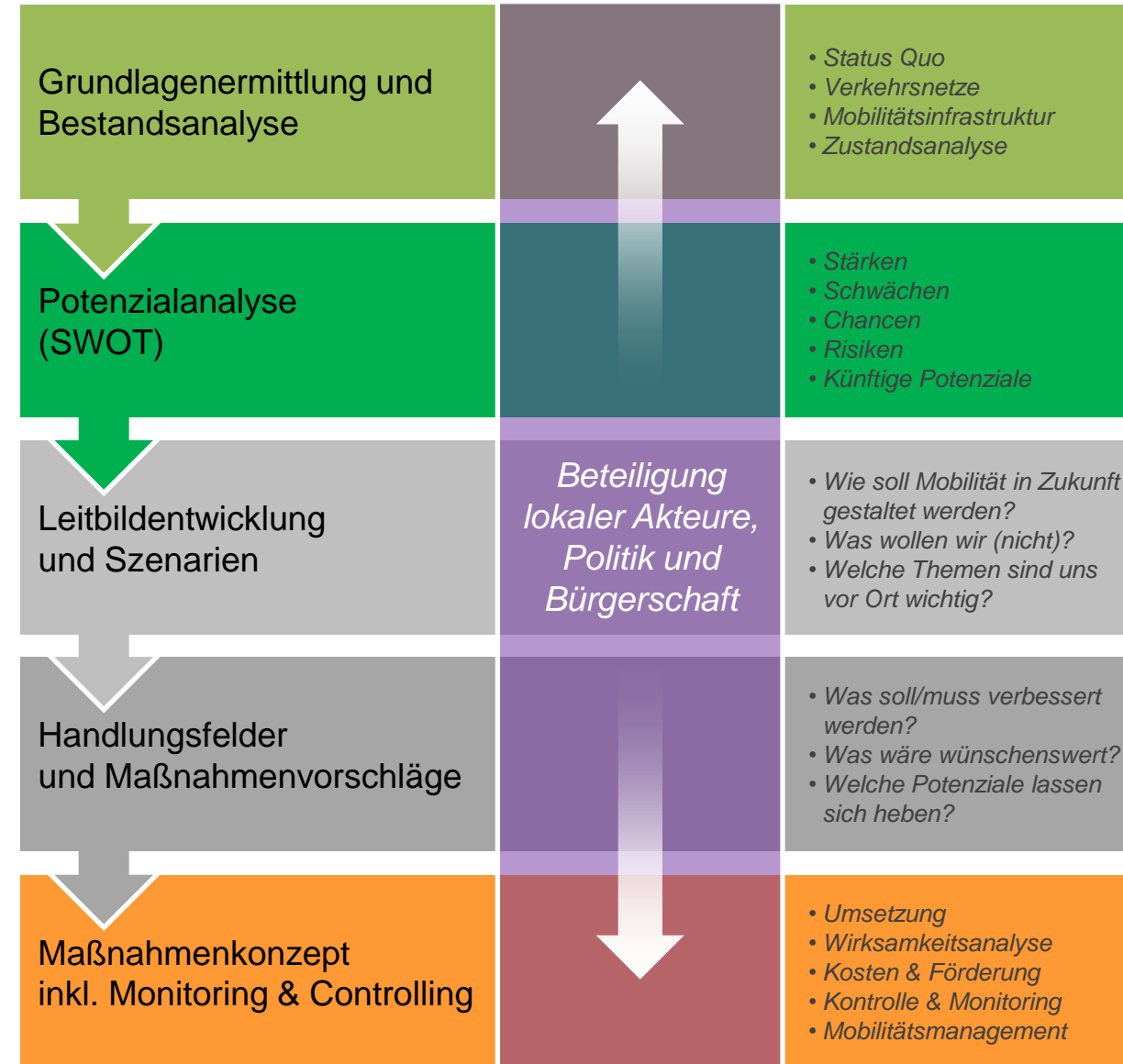
Was ist ein Integriertes Mobilitätskonzept?

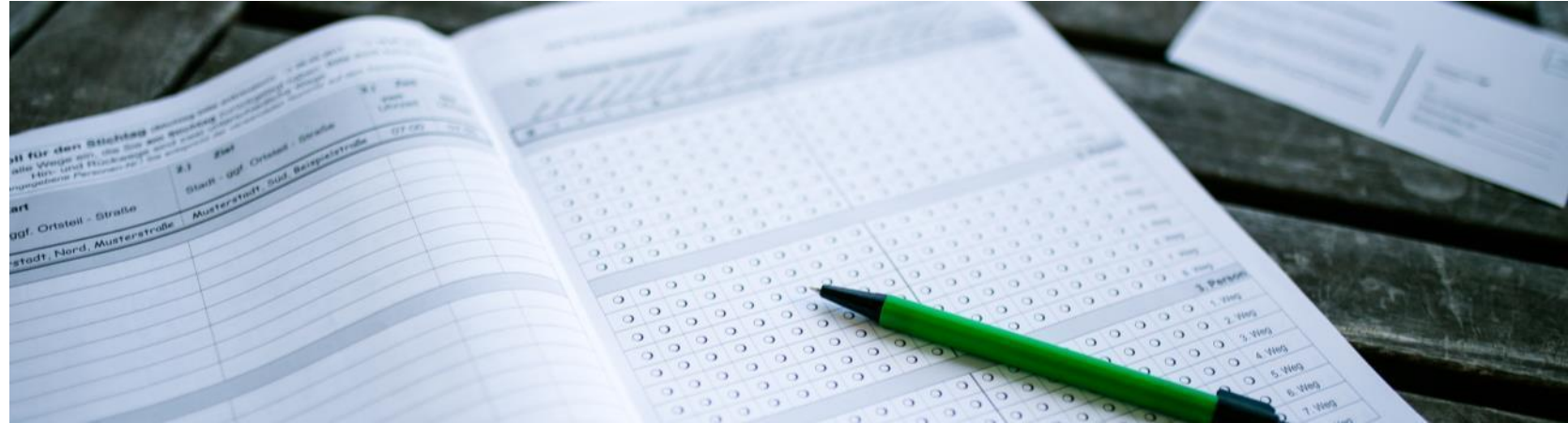
- **Dokumentation des Prozesses auf der Projekthomepage**
- **Zielsetzung:**
Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes mit konkreten Lösungsansätzen zur Sicherung einer nachhaltigen Mobilität.
- Betrachtung aller Verkehrsarten mit kommunalem Bezug (i.d.R. exkl. Schiffsverkehr, Luftverkehr, Schienengüterverkehr)
 - **Motorisierter Individualverkehr** (Pkw, Lkw, Lieferverkehre, usw.)
 - **ÖPNV** (Busverkehr, Schienenpersonennahverkehr, Bedarfsverkehre)
 - **Radverkehr**
 - **Fußverkehr**
 - **Trends & Innovationen** (Mikromobilität, E-Mobilität, On-Demand, Sharing-Angebote, Autonomes Fahren, Digitalisierung, usw.)
 - **Mobilitätsmanagement** (Multimodalität, Mobilstationen, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung der Akteure, Monitoring, usw.)
- **Ergebnis:**
Maßnahmenkatalog aus einem abgestimmten Leitbild zur Entwicklung der Mobilität mit kurz-, mittel-, und langfristigen Strategien.



Vorgehensweise beim Integrierten Mobilitätskonzept

- Insgesamt können ungefähr fünf Arbeitsschritte unterschieden werden:
 - Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse
 - Potenzialanalyse
 - Leitbildentwicklung und Szenarien
 - Handlungsfelder und Maßnahmenvorschläge
 - Maßnahmenkonzept (inkl. Monitoring & Controlling)
- Die Aufstellung des Mobilitätskonzeptes ist ein kommunikativer Prozess, bei dem die Akteure vor Ort kontinuierlich in das Projekt mit eingebunden werden. Unter Einbeziehung der Kommunalpolitik, der Kommunalverwaltung, der Verkehrsunternehmen, wichtiger Interessenverbände sowie der Bürgerschaft wird das Konzept erstellt.





2 Vorbereitung Haushaltsbefragung

Methodik und Rahmendaten

- Schriftlich-postalische Haushaltsbefragung mit mehreren Teilnahmemöglichkeiten: schriftlich, telefonisch, online
- Orientierung methodisch und inhaltlich an „Mobilität in Deutschland (MiD)“ des BMVI und „Mobilität in Städten – SrV“
- Stichtage für die Erfassung der Kennwerte des normalwerttäglichen Verkehrsverhaltens:
 - Dienstag, 29.03.2022
 - Donnerstag, 31.03.2022
- Verteilung der Befragungsunterlagen nach festgelegten repräsentativen Baublöcken im Stadtgebiet (> 6.000 zu verteilende Unterlagen)

Haushaltsfragebogen	Personenfragebogen	Wegeprotokoll	Zusatzfragebogen
<u>Angaben zum Haushalt:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl aller im Haushalt ständig lebenden Personen ▪ Fahrzeugausstattung des Haushalts ▪ Fahrzeugnutzung des Haushalts 	<u>Angaben zu den Personen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alter, Geschlecht, Berufstätigkeit der Personen über 6 Jahre ▪ Führerscheinbesitz, ÖPNV-Zeitkartenbesitz, Pedelec-/ E-Bike-Besitz ▪ Verkehrsmittelverfügbarkeit ▪ Einschränkung durch das Coronavirus 	<u>Dokumentation der Mobilität:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Startort, Zielort und Dauer des Weges, (Start- und Endzeit) ▪ Genutzte Verkehrsmittel und Wegezweck 	<u>Wünsche und Meinungen zu Verkehrsmitteln:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung des Angebots im Bereich Fuß- und Radverkehr, MIV und ÖPNV ▪ Verbesserungsbedarf zu eben jenen Verkehrsmittelangeboten, sonstiger Optimierungsbedarf ▪ Einschätzung der Autonutzung

Methodik und Rahmendaten

Stichprobengröße und Abgleich mit der statistischen Sicherheit

- Mindeststichprobengröße: 1.000 Personen
- Stichprobenfehler darf nicht über 5 % liegen
→ Ziel: Auswertung auf Ebene der 13 Stadtteile
→ Zusammenfassung von Borr/Scheuren und Niederberg, Lechenich und Konradsheim sowie Blessem und Frauenthal

Rücklaufquote und Versand

- Stichprobengröße: knapp 1.900 Personen
→ bei durchschnittlicher Haushaltsgröße von 2 Personen (Annahme) = ca. 945 Haushalte
- Bei geschätzter Rücklaufquote von 15,0 %:
→ Verteilung an rund 6.200 Haushalte
- Keine Stichprobenziehung notwendig:
repräsentative Verteilung gemäß abgestimmter Stadtteile im Stadtgebiet
→ Festlegung der Quartiere in Abstimmung mit dem AG

Stadtteil	Grunddaten		Stichprobenumfang			
	EW	Haushalte (HA)	Stichprobengröße für stadtweite Auswertung < 5% Stichprobenfehler auf Ebene der Stadtteile		Versandprobengröße für stadtweite Auswertung (Rücklaufquote)	
			EW	HA	EW	HA
Liblar	12.822	6.411	190	95	1.267	640
Köttingen	3.515	1.758	140	70	933	470
Kierdorf	3.087	1.544	150	75	1.000	500
Bliesheim	3.554	1.777	140	70	933	467
Lechenich/Konradsheim	11.021	5.511	170	85	1.133	570
Ahrem	1.113	557	130	65	867	430
Blessem/Frauenthal	1.584	792	140	70	933	470
Herrig	531	266	110	55	532	265
Erp	2.533	1.267	140	70	933	465
Gymnich/Mellerhöfe	4.825	2.413	170	85	1.133	555
Friesheim	2.954	1.477	150	75	1.000	500
Borr/Scheuren/Niederberg	886	443	120	60	800	400
Dirmerzheim	2.162	1.081	140	70	933	465
Gesamt	50.587	25.294	1.890	945	12.400	6.200

15,0%

Befragungsunterlagen

- Merkblatt zum Ausfüllen der Befragungsunterlagen und Informationsmöglichkeiten bei Rückfragen, Informationen zur Mobilität während der Coronapandemie
- Haushaltsfragebogen mit allgemeinen Fragen zum Haushalt und den darin lebenden Personen
- Personenfragebogen mit personenbezogenen Fragen zu allen Haushaltsmitgliedern
- Wegeprotokoll aller Haushaltsmitglieder am Stichtag mit Angabe der zurückgelegten Wege und Reisezwecke (ab 6 Jahren)
- Zusatzfragen zu verschiedenen Themenbereichen (Bewertungssystem insgesamt, Abfrage von Mängeln und Verbesserungsbedarfen, Nutzung des Autos)

Haushaltsfragebogen

Dieser Haushaltsfragebogen beinhaltet allgemeine Fragen zu Ihrem Haushalt. Zum Haushalt gehören alle Personen, die dauerhaft mit Ihnen zusammenleben.

In welchem Stadtteil wohnen Sie?
 Ahrem Erp Kierdorf Niederberg/Born/Scheuren
 Blessem/Frauenthal Frienheim Köttlingen
 Bliesheim Gymnich/Mellerhöfe Lechenich/Konradshelm
 Dirmerzheim Herrig Liblar

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt? (Auch Sie selbst!)
 Anzahl Personen insgesamt, davon noch nicht 6 Jahre alt

Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?
 Anzahl Autos (inkl. Kombi, Van): davon Elektroautos
 Anzahl Motorräder-/roller/Mofas: Elektrofahrräder/Pedelecs
 Anzahl Fahrräder: davon km pro Jahr
 1. Auto: km pro Jahr 2. Auto: km pro Jahr
 3. Auto: km pro Jahr 4. Auto: km pro Jahr
 5. Auto: Minuten

Wie viele Kilometer pro Jahr mit dem Ihres Haushaltes
 Wie weit ist es Wohnort zu F nächsten Hal

Hinweis: Sind Sie von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen (z. B. Homeoffice, Schulausfall), sind aber selbst **nicht erkrankt**, tragen Sie bitte exemplarisch Ihre **Wege in Klammern** ein, die Sie unter normalen Umständen an einem der Stichtage (29.03. oder 31.03.2022) unternommen hätten.

Zusatzfragebogen

(Bitte lassen Sie die Person, die das größte Wissen zu verkehrlichen Themen besitzt, die Fragen des Zusatzfragebogens stellvertretend für den Haushalt beantworten.)

Frage 1: Wie bewerten Sie die Verkehrsangebote in Erftstadt?

	1 (sehr gut)	2 (gut)	3 (befriedigend)	4 (ausreichend)	5 (mangelhaft)	6 (ungenügend)	keine Bewertung möglich
Fußverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bus und Bahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Autoverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 2: In welchen Bereichen der Verkehrsangebote sehen Sie vorrangig Verbesserungsbedarf?
 Bitte kreuzen Sie maximal 2 Punkte je Verkehrsmittel an!

Verkehrsmittel	Ausreichende Gehwegbreiten	Wegweisung	Zustand der Gehwege	Ausbau des Radwegenetzes	Fußgängerfreundliche Ampeln	Beleuchtung
Fußverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wegeprotokoll für den Stichtag

Nur für Personen ab 6 Jahren; Eltern können für ihre Kinder antworten.

	1. Start		2. Ziel		3. Zeitpunkt	
	Stadt - ggf. Ortsteil - Straße		Stadt - ggf. Ortsteil - Straße		Beginn Uhrzeit	Ankunft Uhrzeit
BEISPIEL 1. Weg	Beispielstadt, Südstraße	Musterstadt, Hauptstraße 10	7:00	7:25		
2. Weg	Musterstadt, Hauptstraße 10	Beispielstadt, Lindenallee	16:40	17:00		
3. Weg	Beispielstadt, Lindenallee	Beispielstadt, Südstraße	17:15	17:20		
1. Person						
1. Weg						
2. Weg						
3. Weg						
4. Weg						
5. Weg						
6. Weg						
7. Weg						
8. Weg						
2. Person						
1. Weg						
2. Weg						
3. Weg						
4. Weg						
5. Weg						
6. Weg						
7. Weg						
8. Weg						
3. Person						
1. Weg						
2. Weg						
3. Weg						
4. Weg						
5. Weg						
6. Weg						
7. Weg						
8. Weg						

Bitte tragen Sie **alle Wege** ein, die Sie **am Stichtag** zurückgelegt haben (siehe auch Infos Seite 1). Bitte auch kurze Wege! Hin- und Rückwege sind zwei unterschiedliche Wege! (Achten Sie auch auf die angegebene Personen-Nr.! Sie entspricht der verwendeten Nummer auf dem Personenfragebogen.)

4. Genutztes Verkehrsmittel

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Verkehrsmittel	1. Person	2. Person	3. Person
Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktions-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motorrad/Moped	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auto als Fahrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auto als Mitfahrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stromrad/elektr. Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zug (Nah- und Fernverkehr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Taxi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Scooter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zur Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zum Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zum Einkauf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zum Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zum Besuch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/Studenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige (z. B. Arzt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Zweck oder Ziel des Weges

Zweck	1. Person	2. Person	3. Person
1. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Weg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Onlineangebot und -befragung

- Einrichtung einer Online-Befragung mit dem Rogator-Modul und Verlinkung auf der Homepage der Stadt sowie auf der Homepage des mobigators
- Teilnahme nur mit Zugangscode aus Anschreiben für die Internetbefragung
- Onlinetool gibt Überblick über bereits gemachte und noch fehlende Angaben; Unterbrechung und Weiterführung der Befragung jederzeit möglich
- Teilnahme auch per QR-Code möglich

Haushaltsbefragung 2019

Wie viele Pkw besitzen Sie in Ihrem Haushalt?

Anzahl Autos (inkl. Kombi, Van) >>>

davon Elektroautos >>>

Wie viele Fahrräder besitzen Sie in Ihrem Haushalt?

Anzahl Fahrräder >>>

davon Elektrofahrräder/Pedelecs >>>

Wie viele Motorräder/Motorroller/Mofas gibt es in Ihrem Haushalt?

Anzahl Motorräder/Motorroller/Mofas >>>

zurück weiter

Mobilität in Kevelaer

Haushaltsbefragung 2019

Haushaltsfragebogen

Dieser Haushaltsfragebogen beinhaltet allgemeine Fragen zu Ihrem Haushalt.
Zum Haushalt gehören alle Personen, die dauerhaft mit Ihnen zusammenleben.

In welchem Stadtteil von Kevelaer wohnen Sie?

Kervenheim/Kervendonk Kevelaer Kleinkevelaer Twisteden Wetten
 Winnekendonk

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt? (Auch Sie selbst!)

Anzahl der Personen ab 6 Jahren >>> Hier klicken, um Auswahl zu treffen
Kinder unter 6 Jahren >>> Voreinstellung (bitte korrigieren, falls notwendig)

zurück weiter

Personenfragebogen

Bitte teilen Sie uns einige personenbezogene Daten mit. Ihre Angaben werden nicht einzeln, sondern nur in Kombination mit zahlreichen anderen Teilnehmern der Haushaltsbefragung ausgewertet.

Hier für Personen ab 6 Jahren!
(Kinder unter 6 Jahren sollen in der Befragung ab hier nicht weiter berücksichtigt werden, da sie nicht selbstständig, sondern nur in Begleitung Anderer mobil sind.)

Geburtsjahr

1. Person >>>

2. Person >>>

Geschlecht

weiblich männlich

1. Person

2. Person

zurück weiter

Haushaltsbefragung 2019

Wegeprotokoll für 1. Person

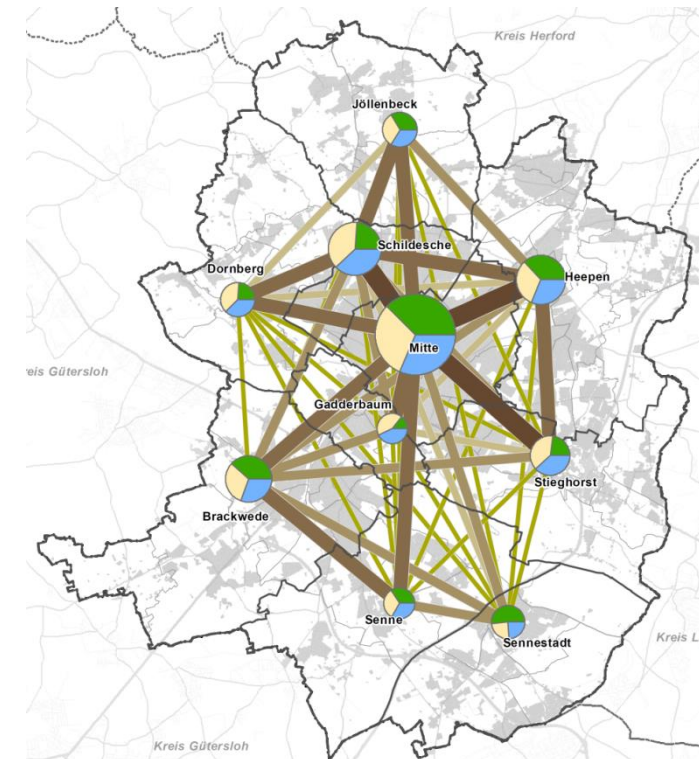
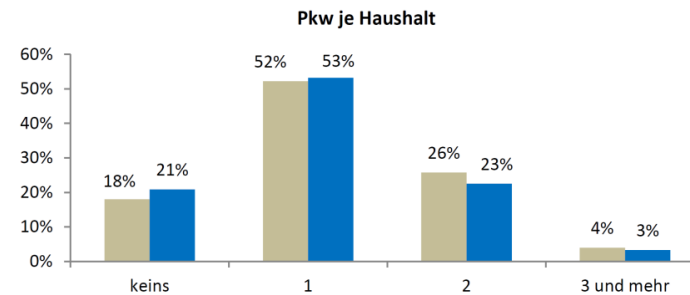
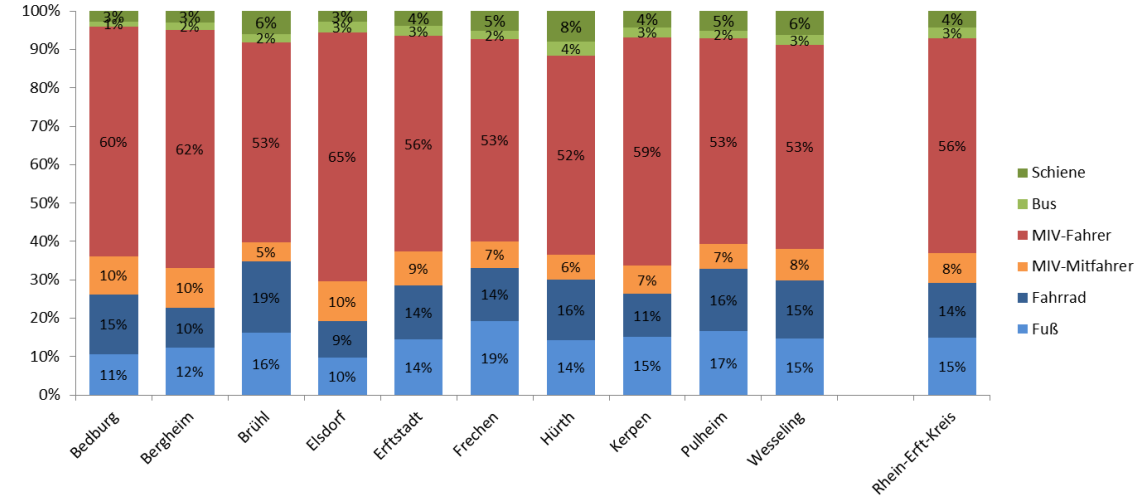
Beispiel
Start: Stadt, Kevelaer, Mühlenweg 65 Ziel: Kevelaer, Lindenstraße 9 Beginn: 08:00 Ende: 08:10 Zweck: Besuch genutztes Verkehrsmittel: zu Fuß und Bus
Hinweise: Der Fahrtzweck "zur Wohnung" ist gleichbedeutend mit ihrem Zuhause, auch wenn Sie nicht in einer Wohnung wohnen. Falls keine weiteren Wege unternommen wurden, setzen Sie die Befragung mit Klick auf **weiter** fort.

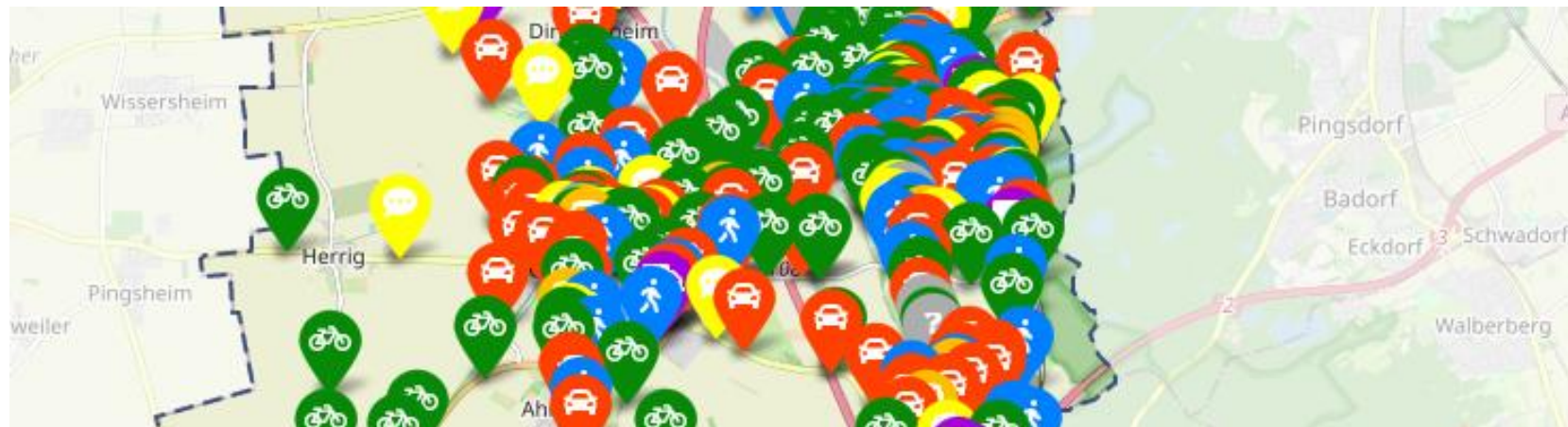
Start	Ziel	Beginn	Ende	Zweck	Verkehrsmittel	weiteres Verkehrsmittel	weiteres Verkehrsmittel	weiteres Verkehrsmittel
1. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6. Weg	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

zurück weiter

Dateneingabe und Auswertung

- Dateneingabe bzw. Einlesen und Codierung der Befragungsdaten:
 - Basis der Codierung bildet eine zuvor festgelegte Verkehrszelleneinteilung der Stadt
- Für die Auswertung der Befragungen (schriftlich und online) wird eine Datenbank auf Excel-Basis entwickelt mit folgenden Zielen:
 - Gewichtung und Hochrechnung
 - Plausibilitätsprüfung
 - Auswertungen zu den Haushaltsdaten, Personen- und Wegedaten
 - Export der Ergebnisse in Excel-Arbeitsblättern
- Auswertung (mittels SPSS) auf Ebene der Gesamtstadt und Stadtteile
- Je nach Datenlage: Vergleich mit anderen, auf ähnliche Weise durchgeführten und vorherigen Haushaltsbefragungen (Zeitreihenvergleich sowie Vergleich mit Nachbarstädten)



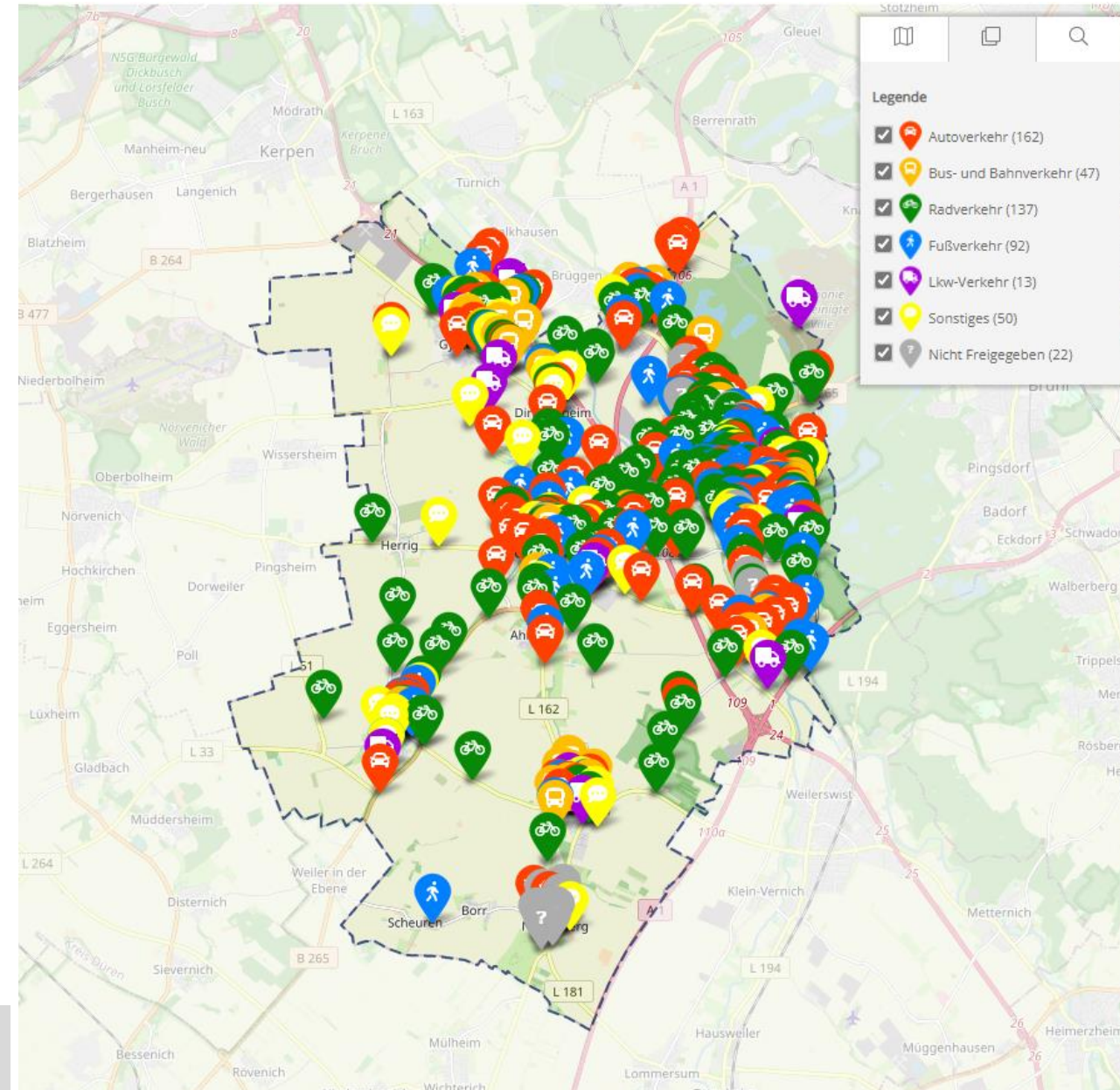


3

Auswertung INKA-Beteiligung

INKA-Beteiligung

- Eine Beteiligung war vom 06.12.2021 bis zum 04.02.2022 möglich
 - Einträge konnten zu sechs Kategorien vorgenommen werden:
 - Autoverkehr
 - Bus- und Bahnverkehr
 - Fußverkehr
 - Lkw-Verkehr
 - Radverkehr
 - Sonstiges
 - Ziel: Suche nach besonders attraktiven Bereichen, Hinweisen, Wünschen, Ideen sowie Mängeln und Problembereichen zu den einzelnen Verkehrsmitteln in Erftstadt
-
- 746 Einträge, 2.977 verschiedene Besuche
 - 3.615 Seitenaufrufe
 - Durchschnittlich 60,23 Besuche/Tag
 - 204 Personen haben Einträge getätigt
 - Besucherstärkster Monat Dezember 2021: 1643 Besuche
 - 10.354 Zustimmungen/Ablehnungen
 - 9.039 Zustimmungen (likes)
 - 1.315 Ablehnungen (dislikes)

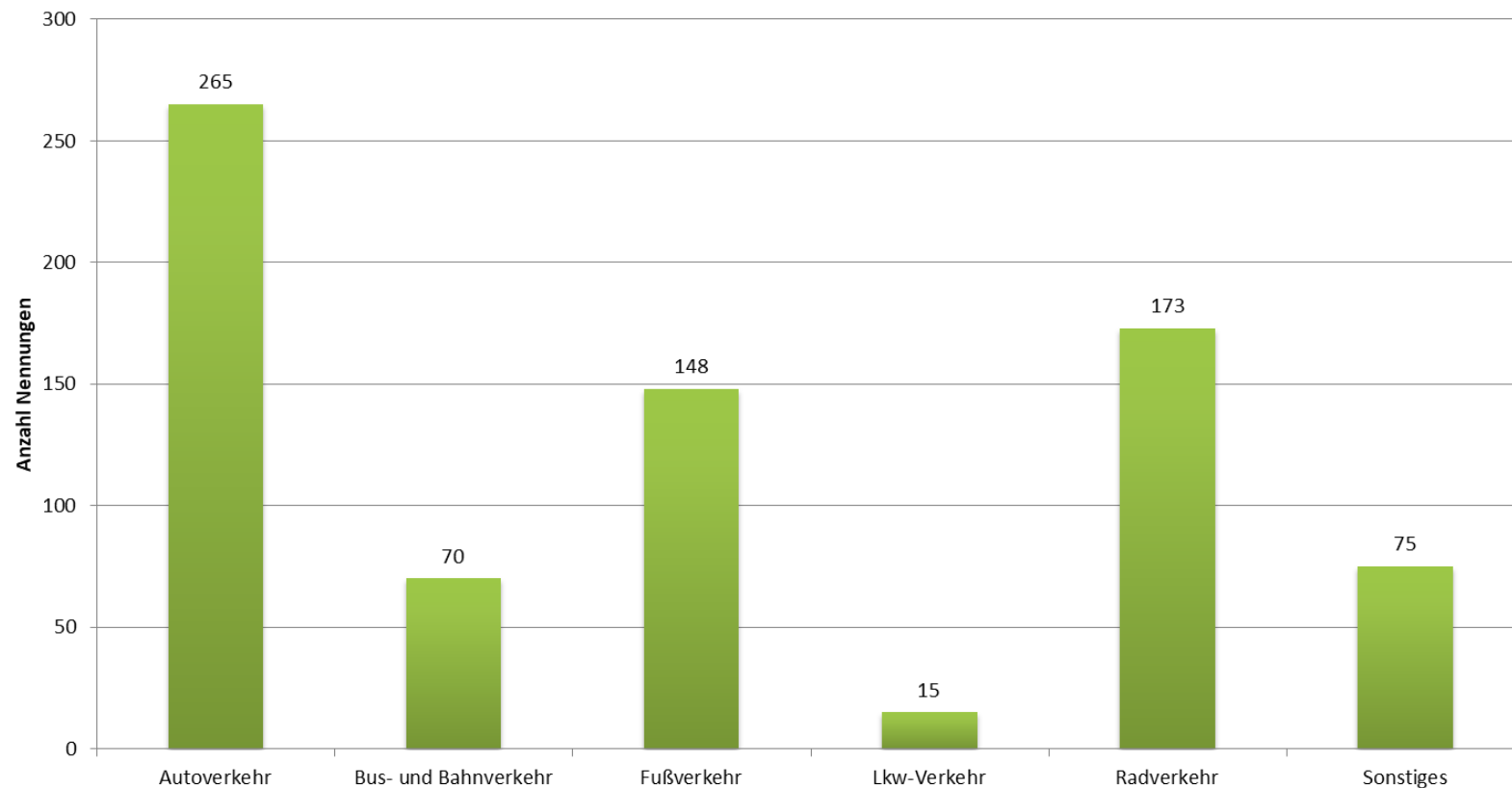


INKA-Beteiligung

Aussagenverteilung Gesamtstadt

Autoverkehr	265
Bus- und Bahnverkehr	70
Fußverkehr	148
Lkw-Verkehr	15
Radverkehr	173
Sonstiges	75
Summe	746

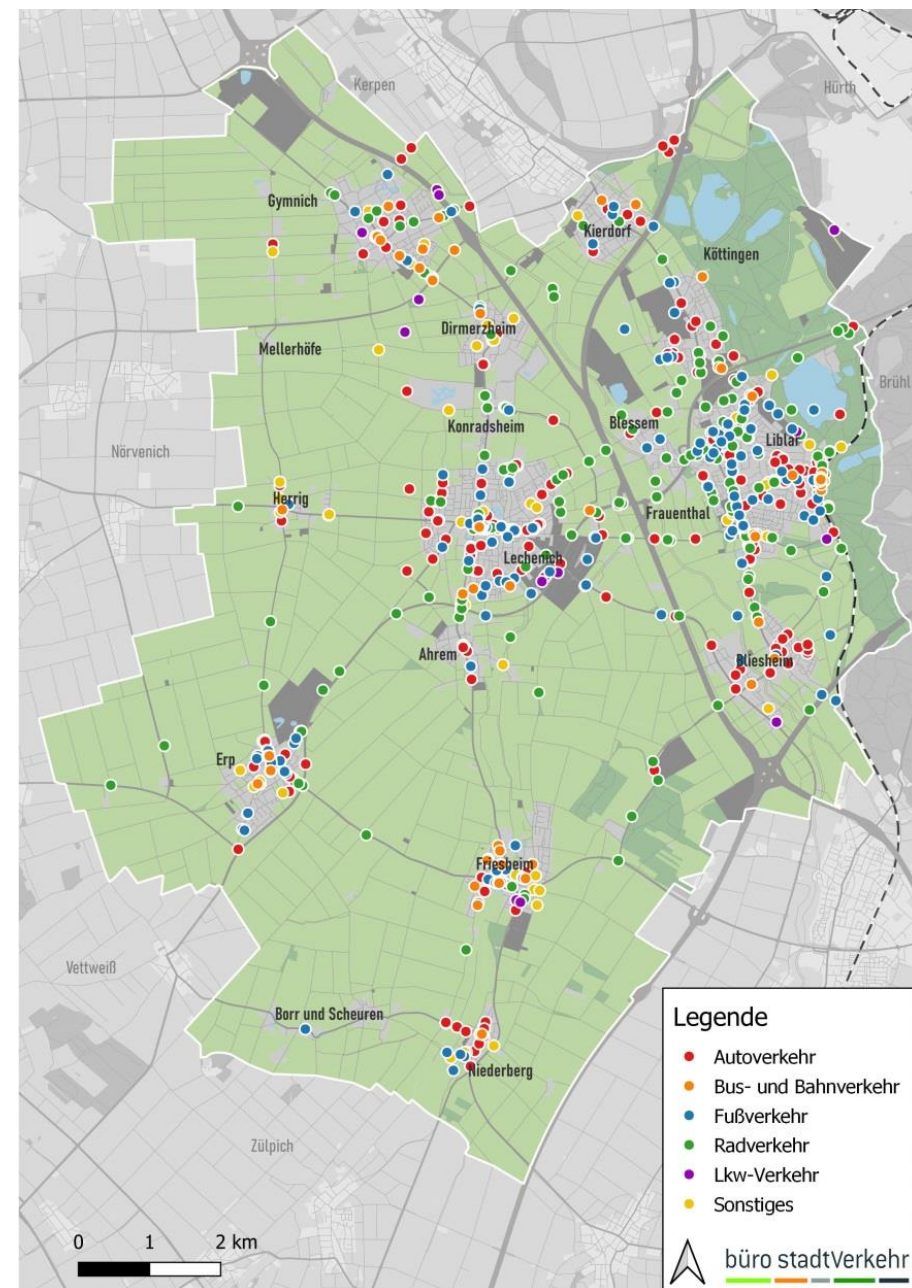
Erftstadt Gesamtstadt (n=746)



INKA-Beteiligung

Aussagenverteilung Stadtteile

Liblar	203
Lechenich	161
Erp	68
Friesheim	51
Gymnich	46
Bliesheim	39
Köttingen	35
Niederberg	22
Dimerzheim	18
Kierdorf	16
Blessem	11
Herrig	10
Ahrem	9
Konradsheim	8
Scheuren	1
Summe	698*



INKA-Beteiligung

Autoverkehr (Top 3)

1.	Geschwindigkeit	75	<ul style="list-style-type: none"> • Kernthemen: überhöhte Geschwindigkeit, Errichtung Anliegerstraßen, Parksituation, Umgestaltung Marktplatz, fahrradfreundliche Straßen
2.	Ruhender Verkehr	51	
3.	Verkehrsführung	34	

Bus- und Bahnverkehr (Top 3)

1.	Verkehrsanbindung/Netzausbau	29	<ul style="list-style-type: none"> • Kernthemen: Priorisierung des ÖPNV, bessere Anbindung der Stadtteile, Ausbau der Schienenverkehrs, schlechte Zustand Haltestellen
2.	Baulicher Zustand Haltestellen	14	
3.	Schienenverkehr	3	

Fußverkehr (Top 3)

1.	Querungshilfe	43	<ul style="list-style-type: none"> • Kernthemen: Sichere Querungen, breitere Gehwege, Gehwege errichten, Verkehrsberuhigung einrichten, bessere Wege nach Ville, Vermüllung, Bringverkehr Schulen
2.	Gehweg	24	
3.	Sicherheit/Beleuchtung	22	

Radverkehr (Top 3)

1.	Verkehrsführung	48	<ul style="list-style-type: none"> • Kernthemen: Aufhebung Radwegebenutzungspflicht, Konflikte mit anderen Verkehrsarten, Priorisierung des Radverkehrs, fehlender Radweg Bahnhof, Sanierung/Ausbau der Radwege
2.	Radwege	29	
3.	Sicherheit/Beleuchtung	22	



INKA-Beteiligung

Autoverkehr

- Schnelle Umsetzung der Westumgehung zur Entlastung des Verkehrs, Wiederaufnahme der Planung einer Osttangente
- Verkehrliche Situation auf der Straße „Zur alten Burg“ an der Kita prüfen (Auto- und Radverkehr)
- Marktplatz Lechenich autofrei gestalten
- Verkehrsberuhigungen bzw. vermehrte Kontrollen
- Entlastung der Knotenpunkte durch verbesserte Ampelschaltung oder Anpassung der Kreisverkehre (z.B.: Dimerzheimer Straße/L495)
- Lob bisheriger Carsharingangebote, Wunsch nach mehr Standorten im Stadtgebiet
- Bring- und Abholverkehr an Schulen

Bus- und Bahnverkehr

- Bessere Anbindung an die umliegenden Großstädte sowohl mit Schienen- als auch Busverkehr
- Bessere Verbindung der Stadtteile durch ÖPNV
- Höhere Taktung der Busverbindungen
- Verkehrsbehinderungen durch den ruhenden und fließenden Verkehr (Bevorzugung des ÖPNVs)
- Anschlussstarif CityTicket der DB AG ermöglichen
- Baulichen Zustand der Haltestellen verbessern (u.a. wird Barrierefreiheit gefordert)

INKA-Beteiligung

Lkw-Verkehr

- Umleitung des Lkw-Verkehrs und Reaktivierung der Gleisanschlüsse für eine Entlastung der Straßen

Fußverkehr

- Schaffung sicherer Querungsmöglichkeiten (z.B.: Flußstraße/Bühler Graben, Schlunkweg/Bahnhofstraße)
- Umwandlung zu öffentlicher oder privater Erschließungsstraße (Anliegerstraße) (Schloßstraße, Abzweig Max-Liebermann-Straße)
- Gehwege breiter, barrierefrei und sicher gestalten, baulichen Zustand und Beleuchtung verbessern
- Anbindung zur Ville schaffen (z.B.: von der Fußgängerunterführung des Bahnhofs einen Aufgang zur Ville schaffen)

Radverkehr

- Aufhebung/Prüfung der Radwegebenutzungspflicht (z.B.: zwischen Kreisel Am Spürkerkreuz/ Poststraße, Frenzenstraße höhe Kölner Ring)
- Fehlender Radweg am Bahnhof
- Ausweitung des Radwegenetzes (z.B.: zwischen Bliesheim und Bahnhof Liblar)
- Wunsch nach besseren Bedingungen für Radfahrer
(baulicher Zustand, Vorrangsregelungen, Aufstellflächen an Kreuzungen, Abstellanlagen, Lademöglichkeiten für E-Bikes etc.)
- Kosten für Fahrradparkhaus (bei kostenlosen Parkplätzen für Autos)
- Verkehrsbehinderungen durch den ruhenden Verkehr und Bushaltestellen

INKA-Beteiligung

Sonstiges

- viele Anmerkungen über starke Verschmutzung der Stadt und fehlende Mülleimer
- Aufenthaltsqualität erhöhen (Begrünung der Verkehrsinfrastruktur, öffentliche Wege und Plätze pflegen, Aufenthaltsmöglichkeit durch Sitzgelegenheiten)

Nächste Schritte:

- **Auflistung und Analyse aller Eingaben aus der INKA-Beteiligung**
- **Sortierung nach genereller Relevanz**
(alle Punkte, die nicht in das Mobilitätskonzept passen, werden mit Verweis an die Verwaltung markiert)



4

Bestandsaufnahme

Siedlungsstruktur

- Mittelstadt im Rhein-Erft-Kreis mit Funktion eines Grundzentrums
- Rund 50.580 Einwohner (Stand: 2022), rund 420 Einwohner pro km² (Stand: 2021)

Stadtteile:

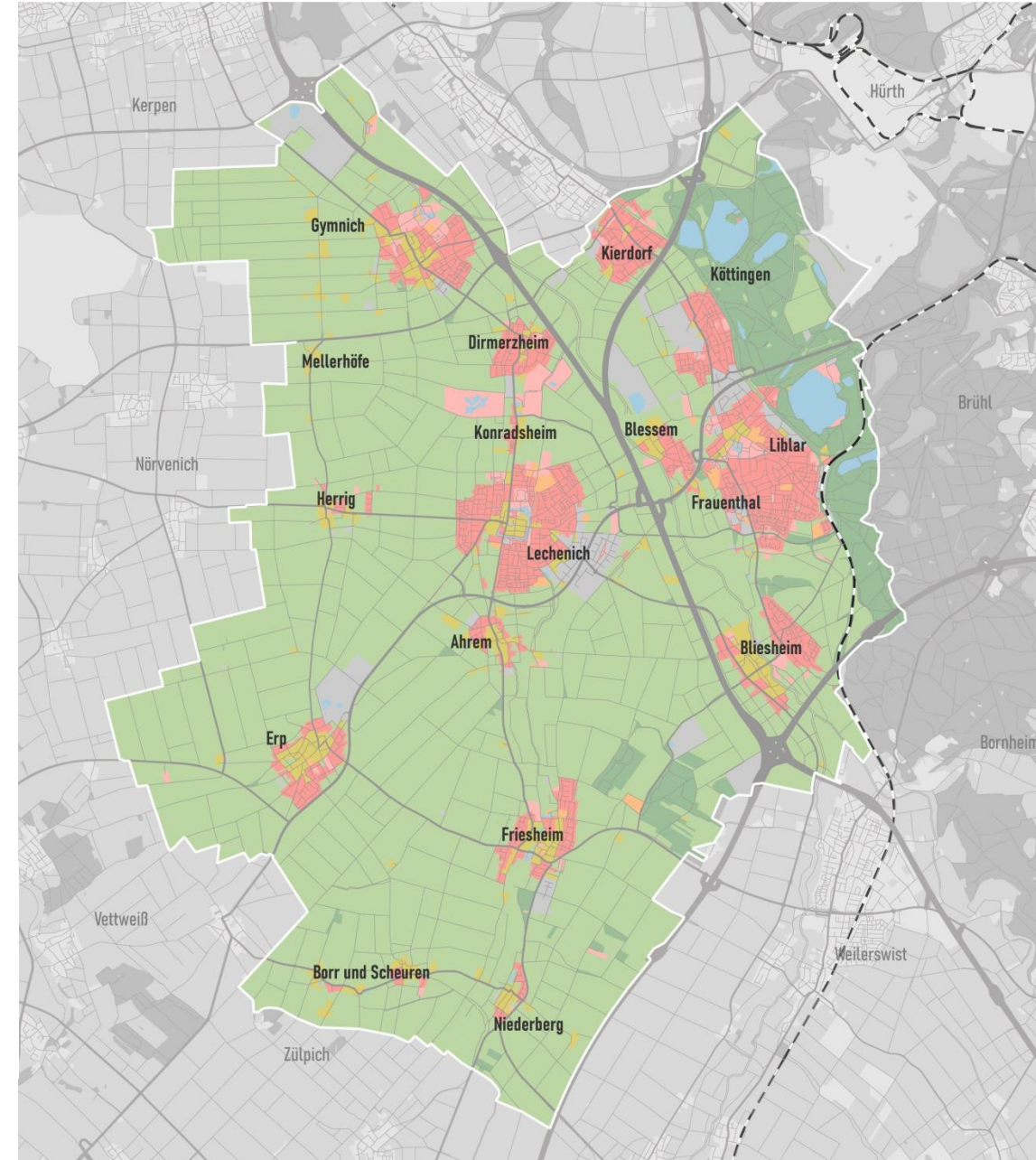
- Ahrem
- Blessem/Fauenthal
- Bliesheim
- Borr/Scheuren
- Dirmerzheim
- Erp
- Friesheim
- Gymnich/Mellerhöfe
- Herrig
- Kierdorf
- Köttingen
- Lechenich/Konradsheim
- Liblar
- Niederberg

Anteil der Flächennutzung (Fläche insgesamt 119,89 km²):

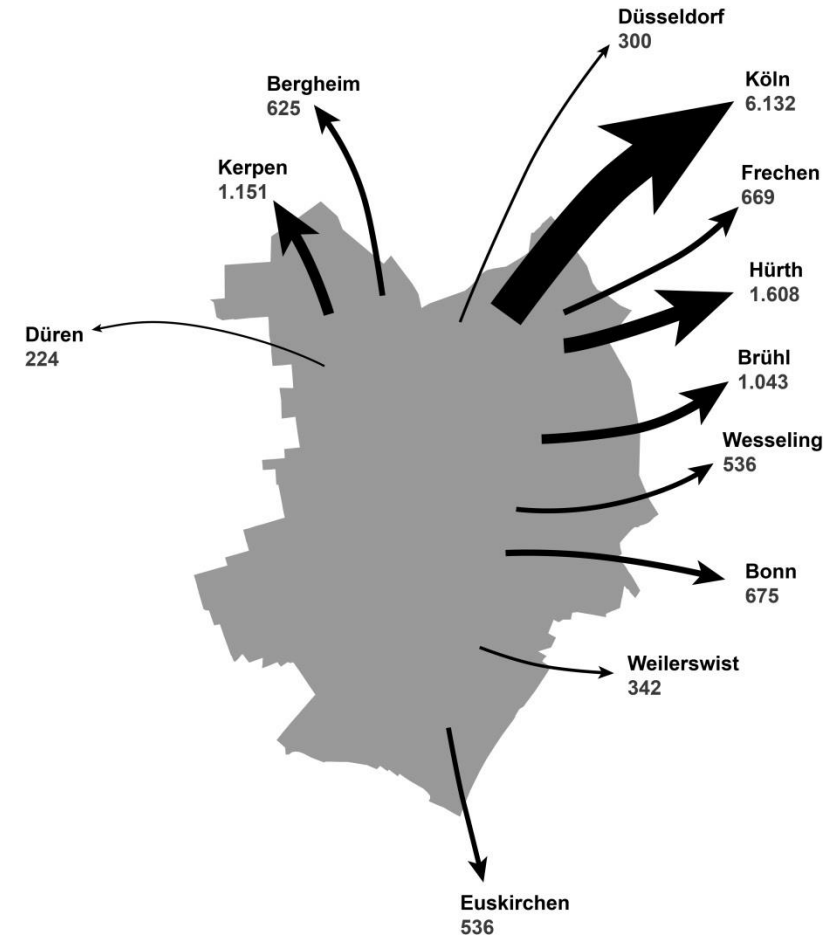
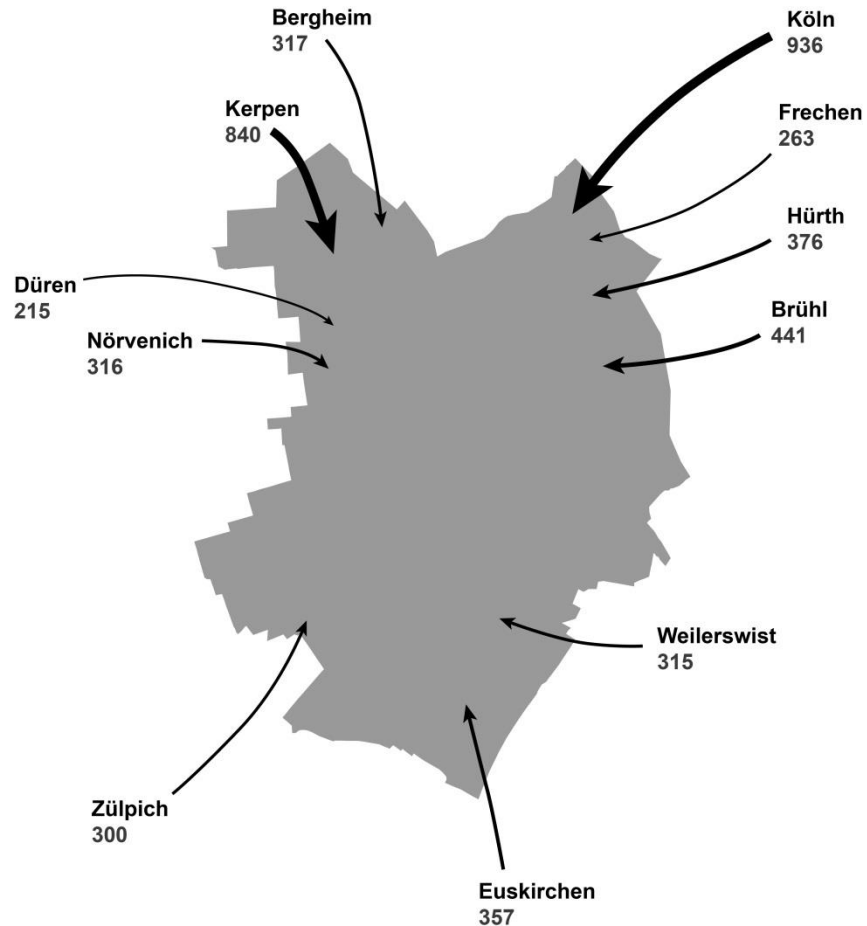
- Wohnbau-, Industrie- und Gewerbefläche 8,5%
- Verkehrsfläche 7,2%
- Landwirtschaftsfläche 67,2%
- Waldfläche, Gehölz 8,9%
- Gewässer 1,6%
- Sonstige Fläche 6,6%

Flächennutzung

 Siedlungsfläche	 Fläche gemischter Nutzung
 Siedlungsfreifläche	 Landwirtschaftsfläche
 Industrie und Gewerbefläche	 Wald- und Gehölzfläche
 Fläche bes. funktionaler Prägung	 Wasserfläche



Berufsein- und Berufsauspendler



Einpendler Erftstadt gesamt: 7.297 Stand 30.06.2020

Auspendler Erftstadt gesamt: 17.628 Stand 30.06.2020

Negatives Pendlersaldo: - 10.331

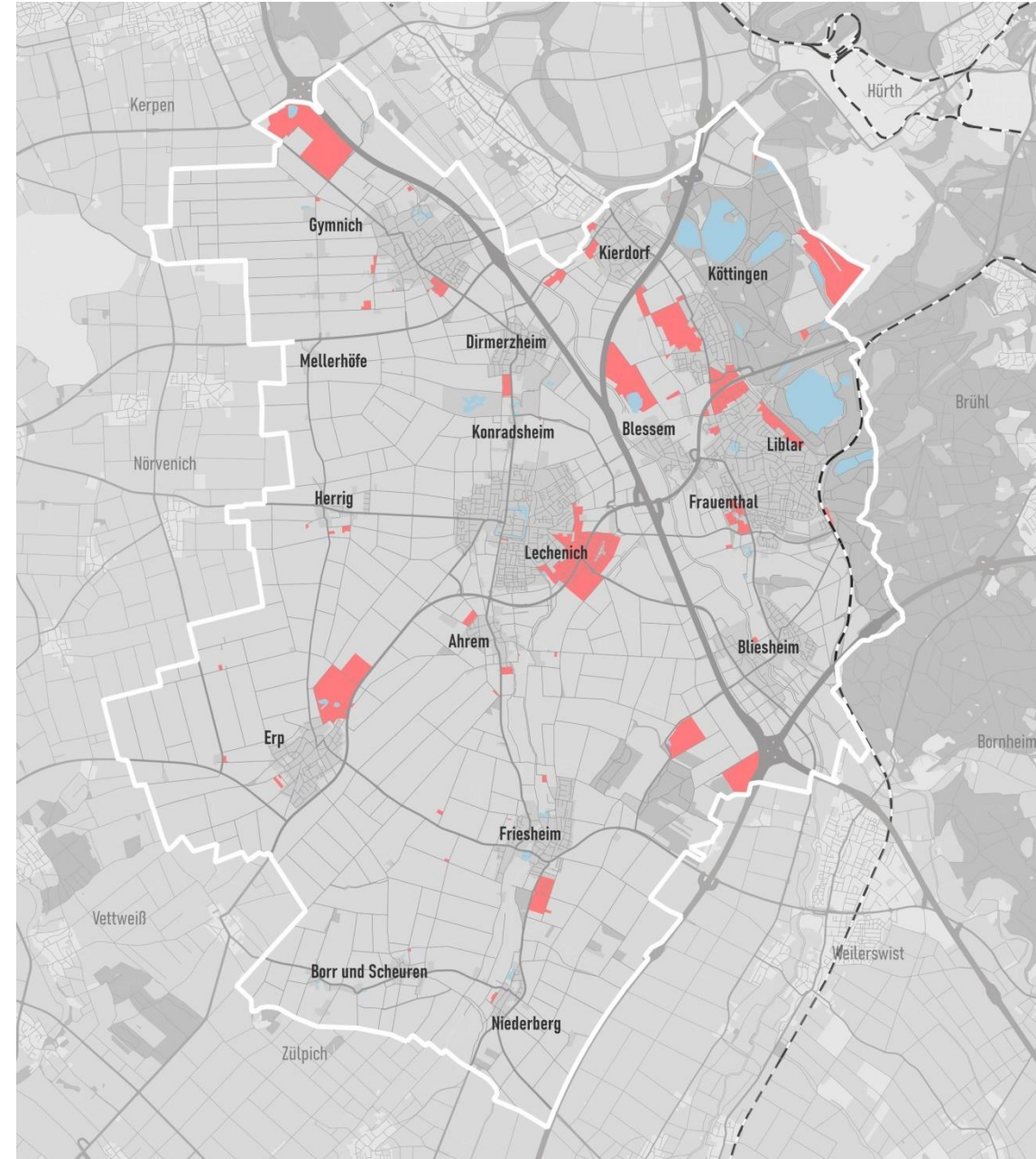
Bedeutsame Gewerbe- und Industriestandorte

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: 10.060
→ zwischen 2017 und 2021 leichte Zunahme zu verzeichnen
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: 18.907
→ zwischen 2017 und 2021 leichte Zunahme zu verzeichnen
- Gewerbeflächen in Lechenich (WirtschaftsPark Erftstadt), Liblar, Köttingen, Friesheim, Gymnich
- Arbeitgeber mit hohen Beschäftigungszahlen sind u.a. May Holding, DPD Deutschland GmbH, Refresco Deutschland GmbH, alpha-pack GmbH
- Stadtverwaltung im Stadtteil Liblar und Lechenich

Industrie und Gewerbefläche in Erftstadt

 Industrie und Gewerbefläche

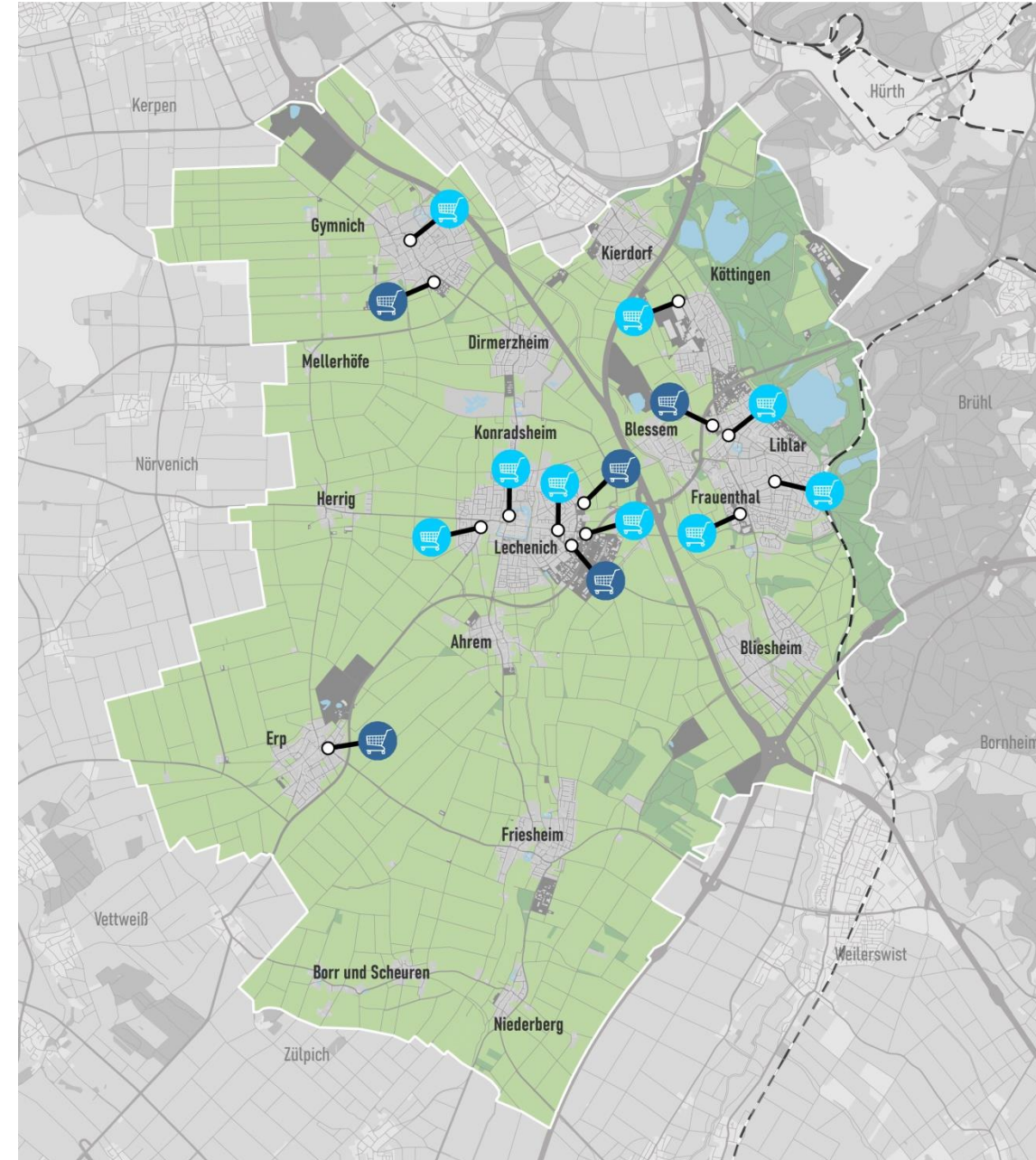
Quelle: Landesdatenbank IT.NRW 2021



Versorgungsstandorte

- Der Haupteinkaufsschwerpunkt befindet sich im Stadtteil Liblar (Einkaufszentrum ErftstadtCenter) sowie in Lechenich (Markt sowie Einzelhändler An der Patria/Bonner Ring)
- Weitere Einzelhandelsstandorte für den kurzfristigen Bedarf (Supermärkte & Discounter) befinden sich in Gymnich, Köttingen und Erp.
- Darüber hinaus gibt es diverse Einrichtungen für den langfristigen Bedarf bzw. Spezialgeschäfte, u.a. Baumarkt, Pferdesportfachgeschäft, Autohäuser, etc.)

Versorgungsstandorte



Schulen

Grundschulen

- Donatus-Schule Liblar, 515 Kinder
- Erich-Kästner-Schule Bliesheim, 138 Kinder
- Grundschule Gymnich, 229 Kinder
- Nordschule Lechenich, 241 Kinder
- Südschule Lechenich, 215 Kinder
- Janusz-Korczak-Schule Erp, 199 Kinder
- St. Barbara-Concordia-Schule Kierdorf, 147 Kinder

Weiterführende Schulen

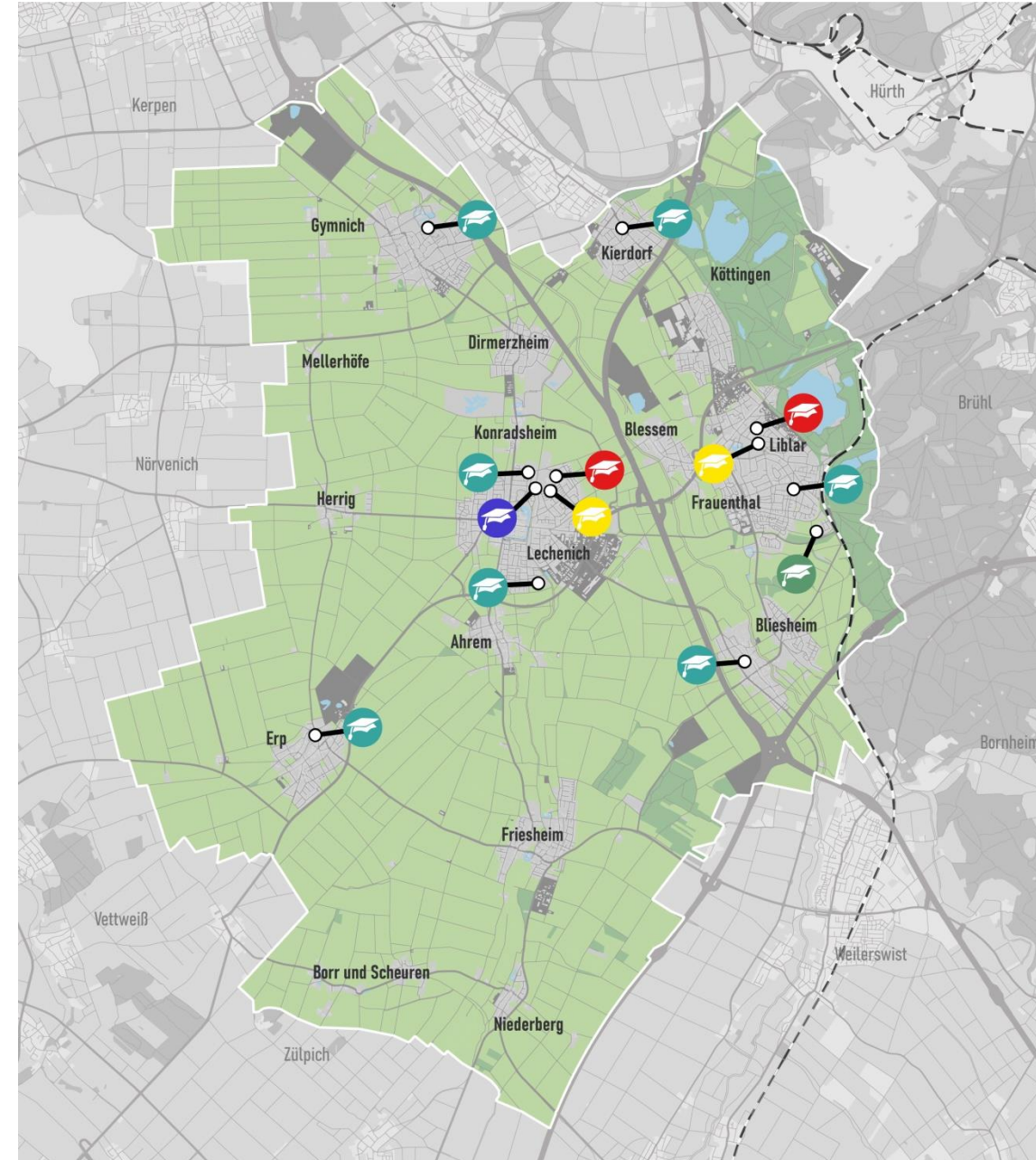
- Theodor-Heuss-Schule Lechenich (Hauptschule), 275 Kinder
- Gottfried-Kinkel-Schule Liblar (Realschule), 576 Kinder
- Realschule Lechenich, 466 Kinder
- Ville-Gymnasium Liblar, 911 Kinder
- Gymnasium Lechenich, 613 Kinder

Freie Waldorfschule

- Freie Waldorfschule Erftstadt-Liblar, 400 Kinder

Schulstandorte

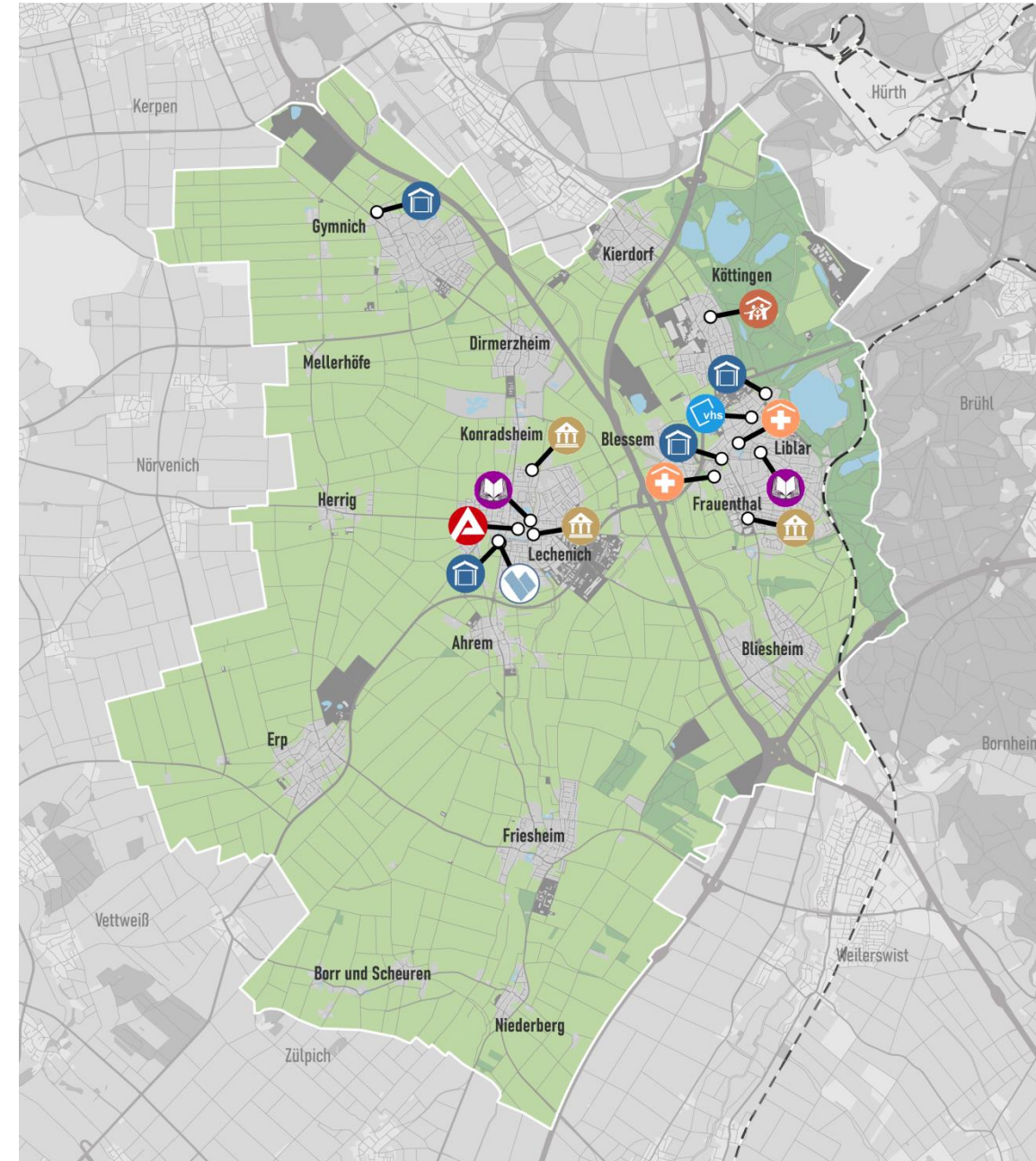
-  Gymnasium
-  Waldorfschule
-  Realschule
-  Hauptschule
-  Grundschule



Publikumswirksame Einrichtungen I

- Bedeutsame öffentliche Einrichtungen sind überwiegend in Liblar und Lechenich angesiedelt.
 - Gute Anbindung an das überregionale Straßennetz
 - Anbindung an das ÖPNV-Netz (Lechenich Markt) sowie den Bahnhof Erftstadt in fußläufiger Nähe zu den meisten Einrichtungen
- In Liblar befindet sich mit dem Marien-Hospital auch ein regional bedeutsames Krankenhaus.

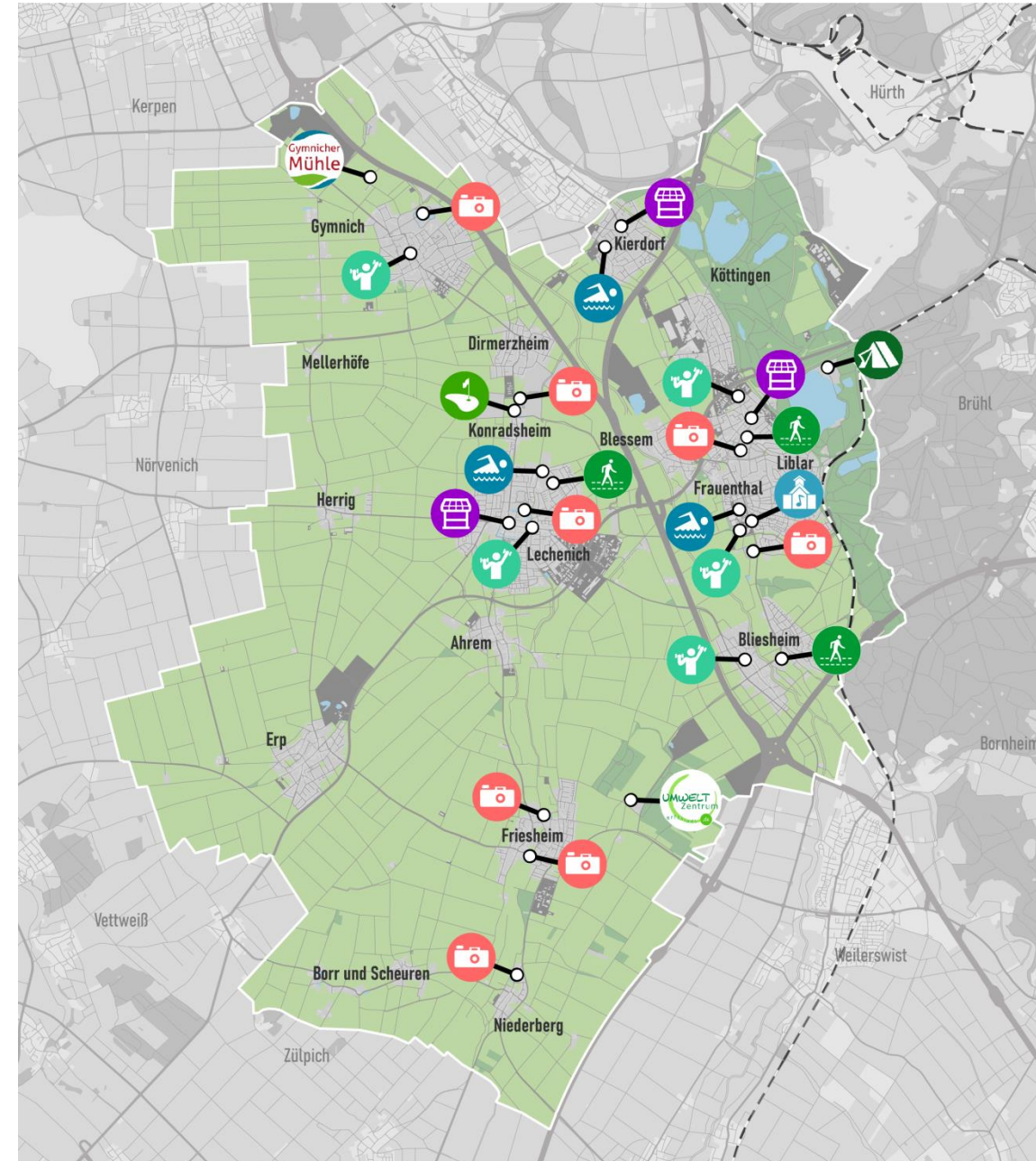
Öffentliche und soziale Einrichtungen



Publikumswirksame Einrichtungen II

- Höherwertige Freizeitinfrastruktur befindet sich in Liblar und Lechenich (z.B. Schwimmbäder, Märkte)
- Über das Stadtgebiet verteilt finden sich eine Vielzahl an touristischen Einrichtungen/Attraktionen, wie z.B. Ville-Seenkette mit Campingplatz und touristischen Qualitäten, Gymnicher Mühle, Schlösser/Burg usw.)
- Viele Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen sind mit Radwegerrouten verknüpft.

Freizeit- und Kultur- Einrichtungen

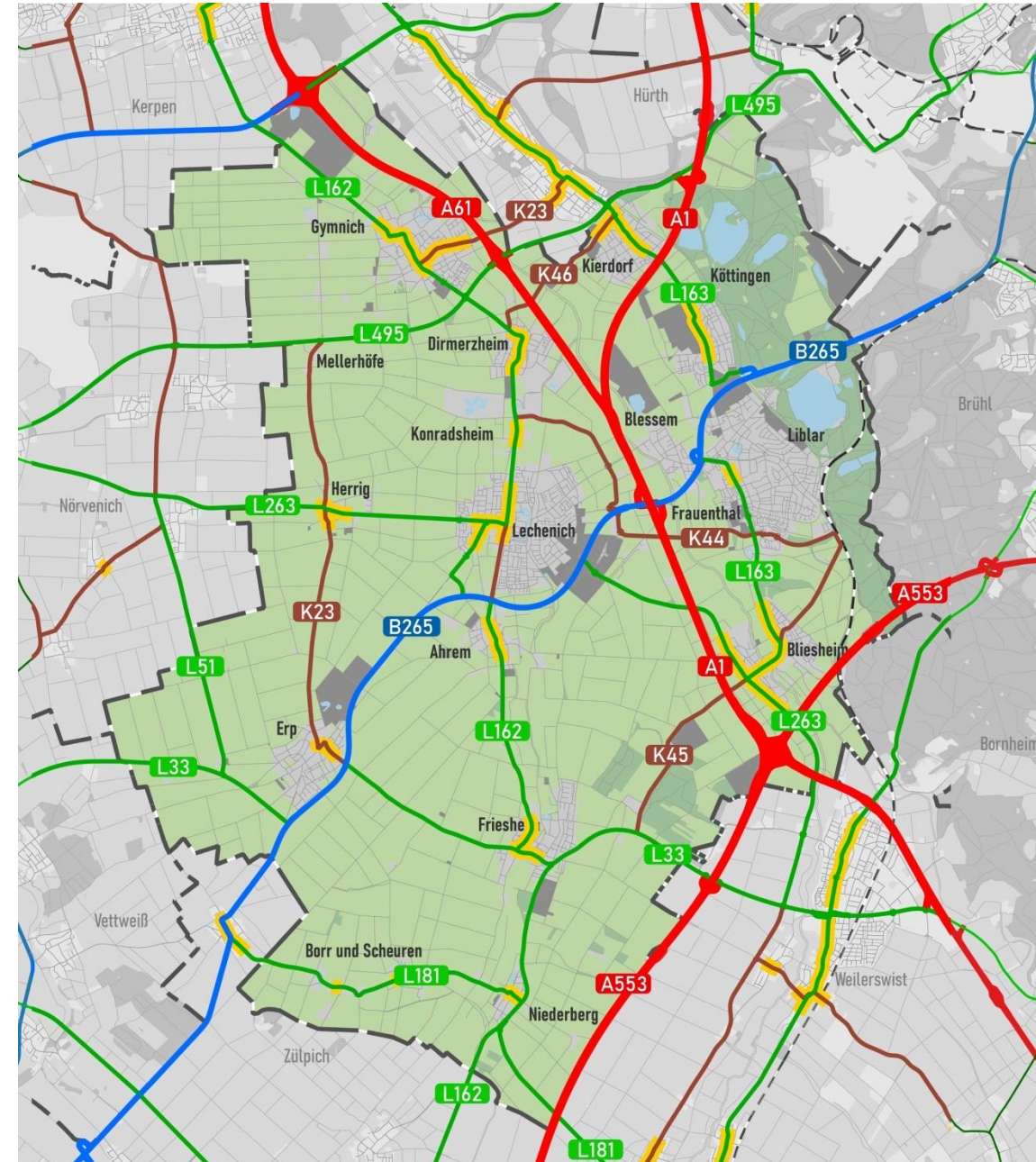


MIV-Straßennetz

- Verkehrsgünstige Lage an der A1, A61 und A553 sowie Anschluss an die B265 Richtung Köln bzw. Zülpich/Euskirchen/Weilerswist
- Gute Anbindung an das regionale Straßennetz in alle Richtungen
- Ansiedlung zahlreicher Gewerbe- und Industriestandorte an den Verkehrsachsen, sowie den Landesstraßen

Klassifiziertes Straßennetz

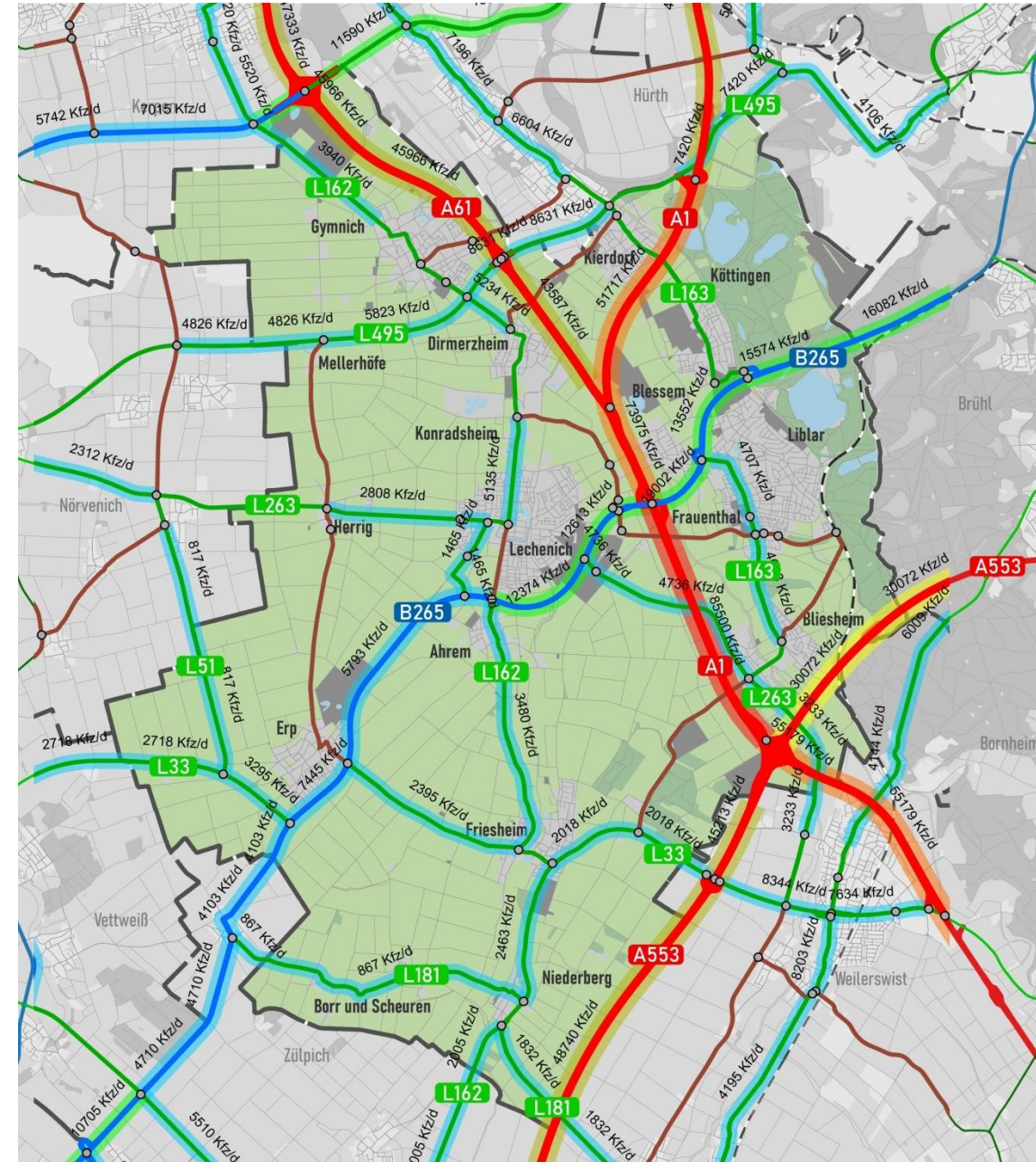
	Bundesautobahn		Ortsdurchfahrten
	Bundesstraße		
	Landesstraße		
	Kreisstraße		



Verkehrsstärken

- Autobahnen: ca. 45.000 bis 85.000 Kfz/Tag (mit hohem Anteil Durchgangsverkehr)
- Höchste Belastungen von ca. 15.000-20.000 Kfz/Tag auf der B265
- Belastungen von 4.000-8.000 Kfz/Tag auf Landesstraßen, welche zum Teil auch Ortsdurchfahrten sind.
- Hinweis: Die Verkehrsstärken beziehen sich nur auf die Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen. Für Kreisstraßen liegen keine Daten zu Verkehrsstärken vor.

Verkehrsstärken Hauptverkehrsstraßen



Ortsdurchfahrten & Unfallschwerpunkte

- Viele stark belastete Straßen sind ebenfalls Ortsdurchfahrten
- Besonders betroffene Stadtteile: Bliesheim, Friesheim, Gymnich, Köttingen, Kierdorf
- Viele Anmerkungen dazu in der INKA-Befragung (Thema Verkehrssicherheit, Verträglichkeit, Verkehrsführung usw.)
- An vereinzelt Ortsdurchfahrten wurden in den letzten Jahren Unfallschwerpunkte festgestellt (Kierdorf, Lechenich), an anderen immerhin Unfalldhäufungen.

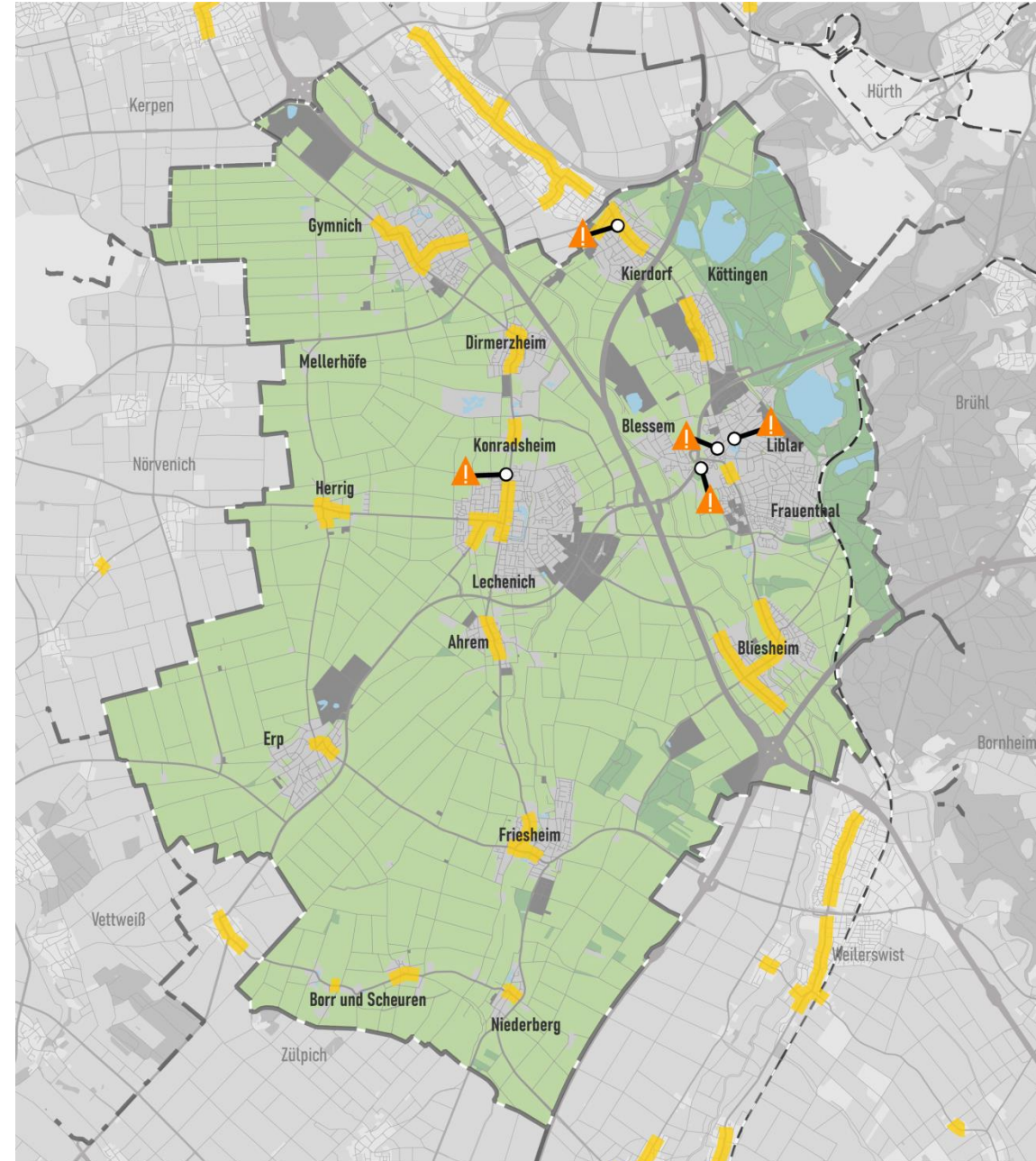
Unfallschwerpunkt



Unfallschwerpunkt



Ortsdurchfahrten



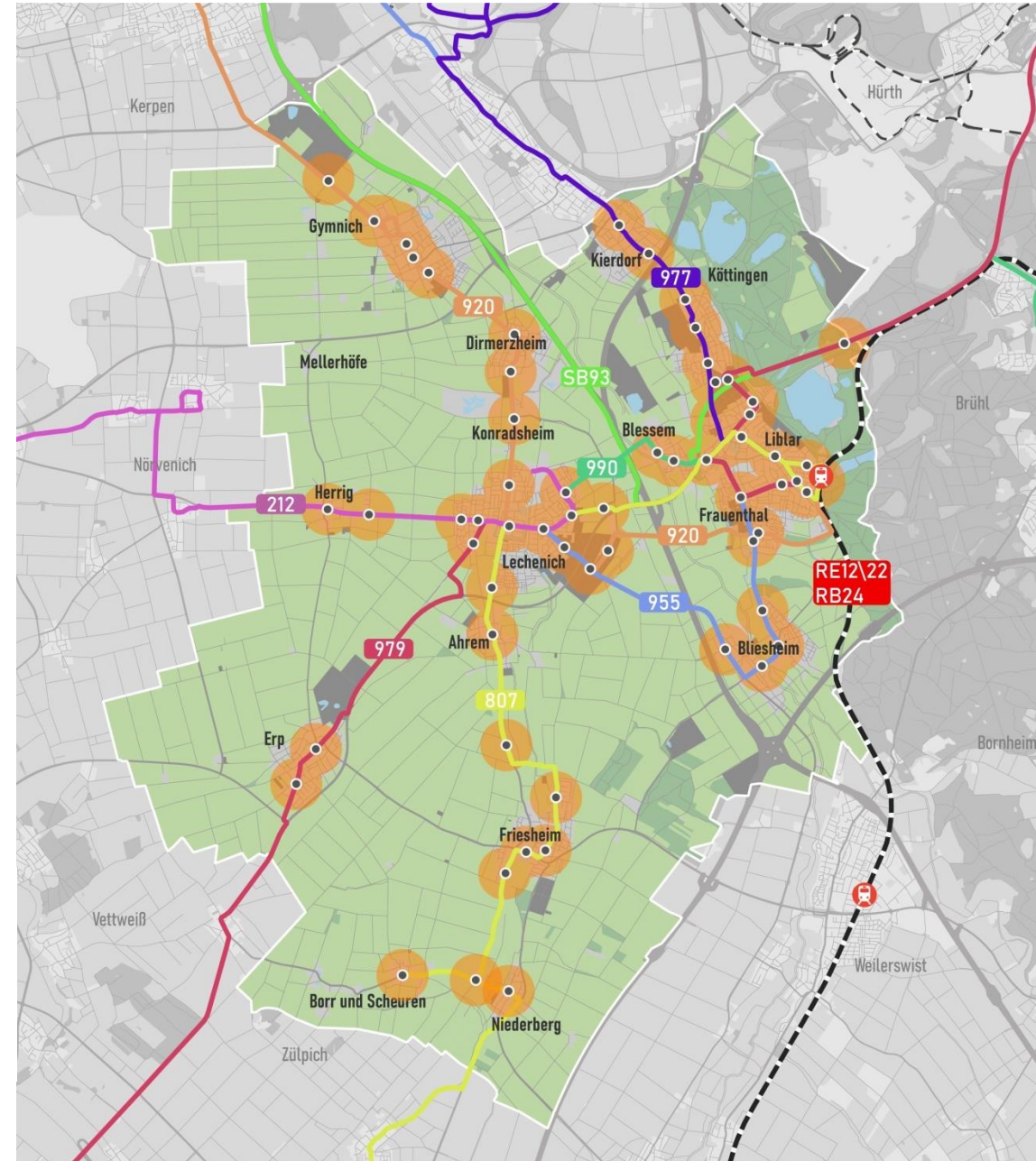
ÖPNV-Netz I

- **Linienangebot im Busverkehr:**
 - SB 92/93 (60'-Takt)
Elsdorf – Bergheim – Kerpen – Erftstadt – Brühl – Wesseling
 - 807 (60'-Takt)
Liblar – Lechenich – Ahrem – Friesheim – Borr – Niederberg – Euskirchen
 - 920 (60'-/30'-Takt)
Liblar – Lechenich – Konradsheim – Dirmerzheim – Gymnich – Kerpen – Sindorf – Horrem
 - 955 (30'-60'-Takt)
Lechenich – Bliesheim – Liblar – Köttingen – Kierdorf – Brüggem – Türnich – Frechen
 - 977 (60'-Takt)
Liblar – Köttingen – Kierdorf – Türnich – Frechen
 - 979 (30'-60'-Takt)
Hürth – Liblar – Lechenich – Erp – Zülpich
 - 990 (30'-60'-Takt)
Herrig – Lechenich – Blessem – Liblar – Brühl
 - 212 (11 Fahrten)
Lechenich – Herrig – Nörvenich

- **Schulbuslinien**
 - 232, 974, 984

Erschließungsqualität

- Haltestelleneinzugsbereich (400m)
- Linie 212
- Linie 807
- Linie 920
- Linie 955
- Linie 977
- Linie 979
- Linie 990
- SB93
- Bushaltestelle
- Bahnhof
- S-PNV Linien

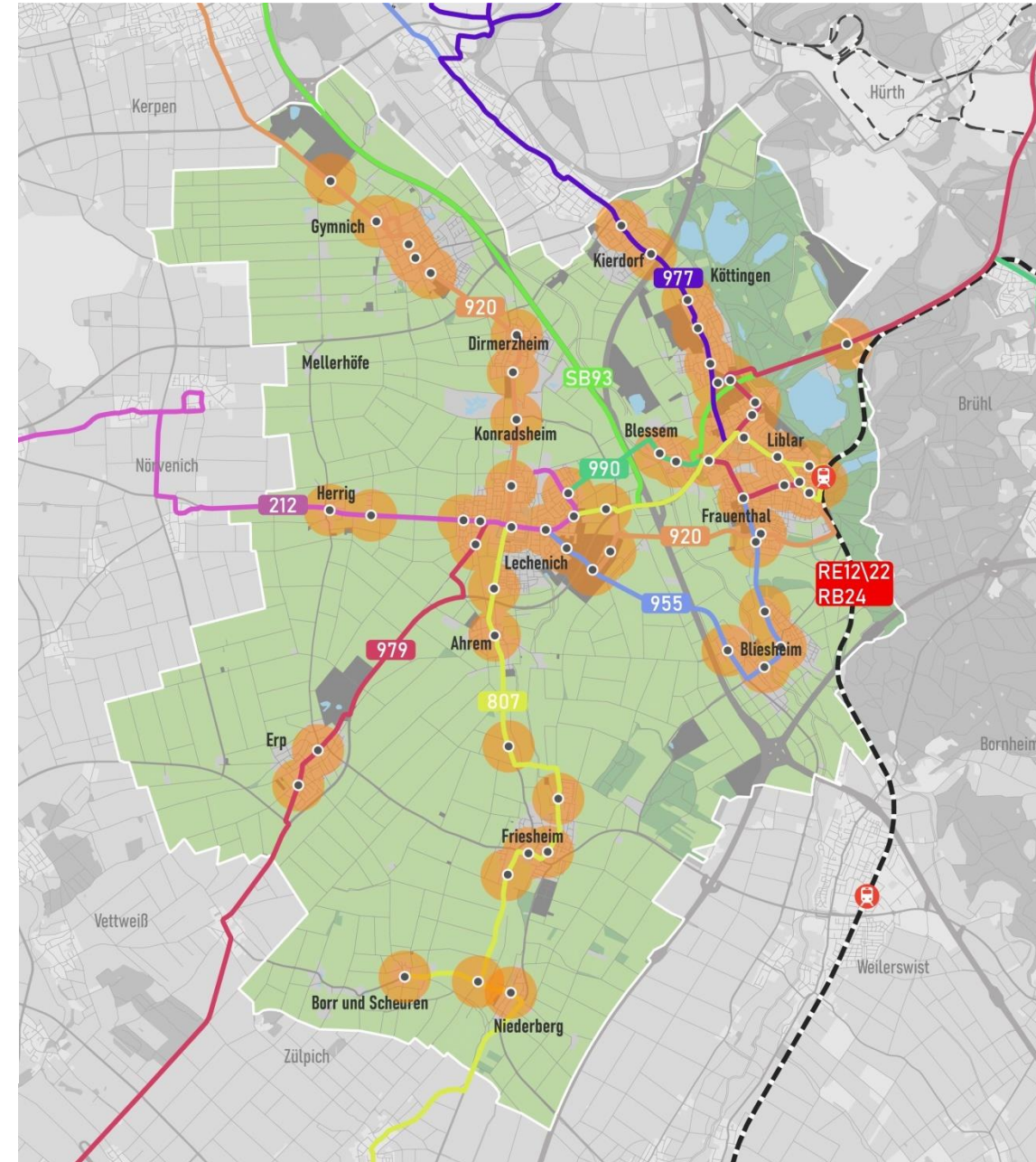


ÖPNV-Netz II

- Ergänzt wird das Busliniennetz durch Anruf-Sammel-Taxi (AST)
- SPNV-Anbindung:
Bahnhof Erftstadt im Stadtteil Liblar
→ RE 22 (Eifel-Express, Köln – Euskirchen – Trier): 60' -Takt
→ RB 24 (Eifel-Bahn, Köln – Euskirchen – Kall – Gerolstein): 60-Takt
→ RE 12 (Eifel-Mosel-Express, Köln – Euskirchen – Trier): einzelne Zugpaare
- Auf Grundlage des Nahverkehrsplan des Rhein-Erft-Kreises (2015-2020) (S.107) können in Erftstadt vereinzelt Bereiche mit Erschließungslücken identifiziert werden:
 - Kierdorf West
 - Lechenich Nord-West
 - Lechenich Süd
 - Bliesheim Süd
 - (Siedlungsbereiche Gymnich und Dirmerzheim)
- Stand der Barrierefreiheit im ÖPNV:
51 Haltestellen bereits barrierefrei ausgebaut. In der 6. Baustufe (ab 2022/2023) werden weitere 16 Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Erschließungsqualität

- Haltestelleneinzugsbereich (400m)
- Linie 212
- Linie 807
- Linie 920
- Linie 955
- Linie 977
- Linie 979
- Linie 990
- SB93
- Bushaltestelle
- Bahnhof
- SPNV Linien



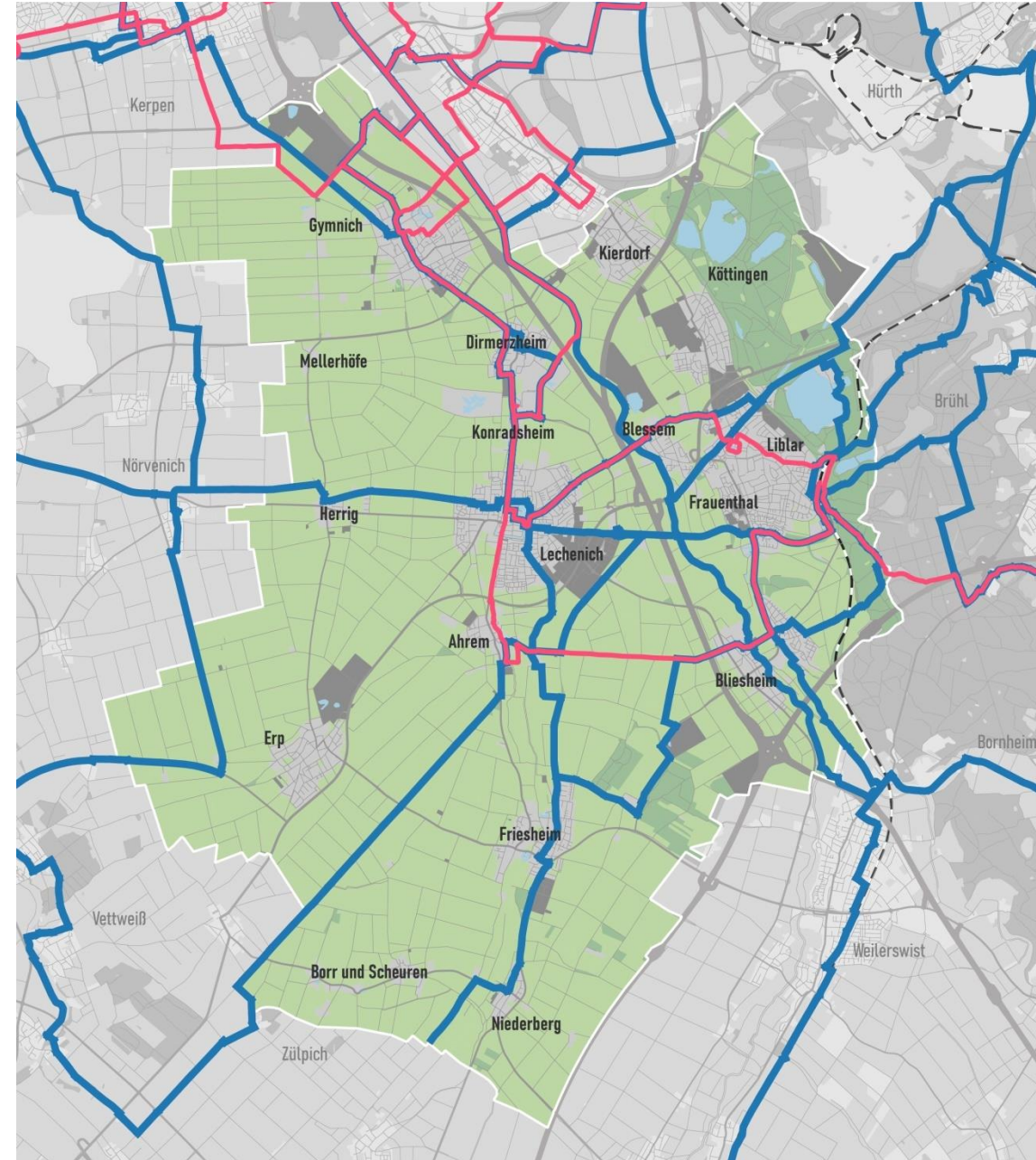
Radwegenetz

- In städtischen Bereichen wird der Radverkehr überwiegend auf der Fahrbahn (Tempo 30-Zonen in Wohngebieten) und im Seitenraum auf gemeinsamen Geh- und Radwegen im Einrichtungsverkehr und nicht benutzungspflichtigen Radwegen geführt (Wahlfreiheit zwischen Fahrbahn und Radweg)
- In ländlichen Gebieten Führung der Radwege weitestgehend separat, einige Routen auch über Wirtschaftswege abseits der Hauptverkehrsachsen (Römerstraße)
- Viele Anmerkungen zum Thema Verkehrssicherheit und Zustand von Radwegen.

Radwegenetz

- NRW Radverkehrsnetz
- Rad Regio Rheinland

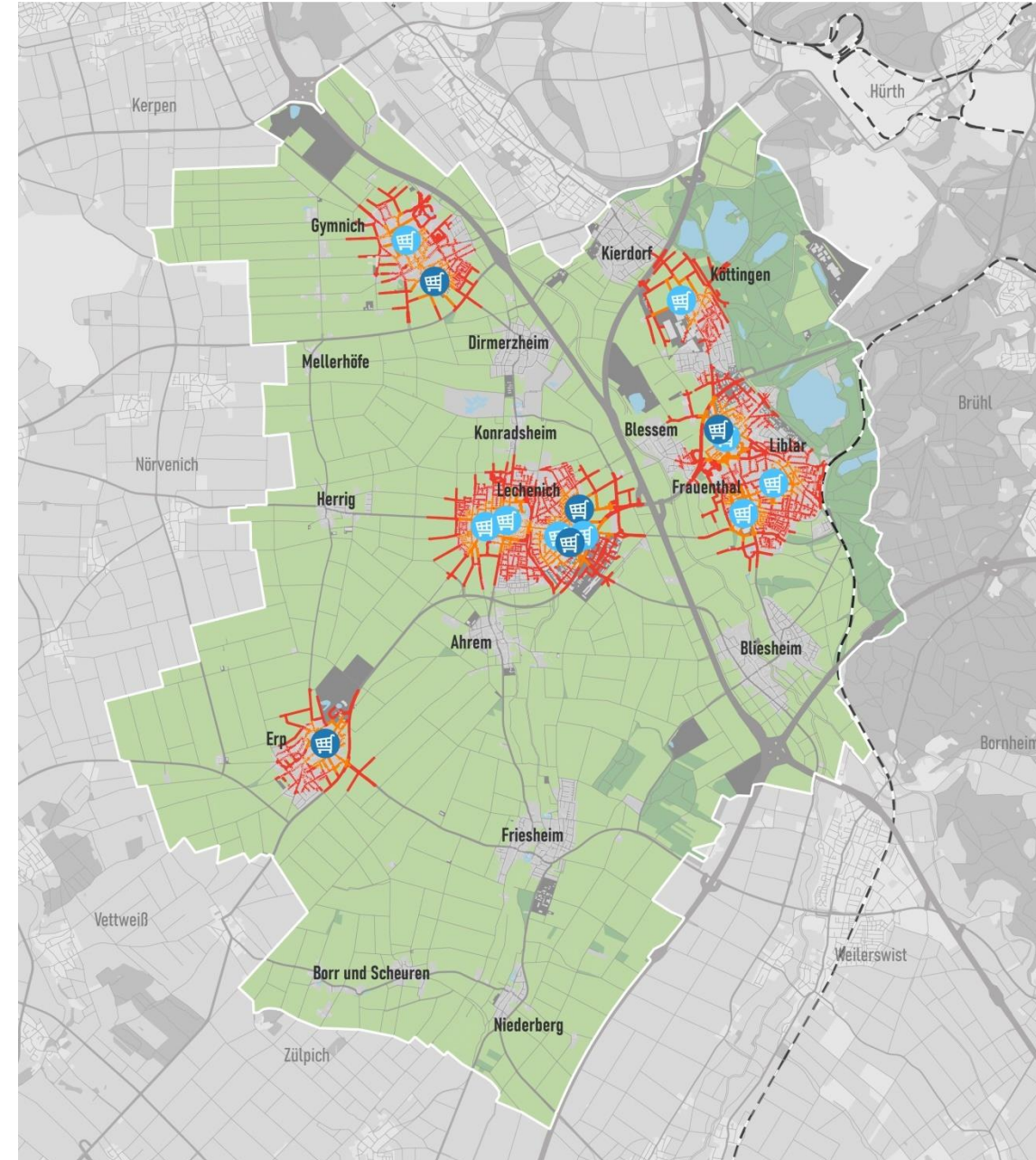
Quellen: Radverkehrsnetz NRW 2021



Fußwege und Erreichbarkeiten

- Der Fußverkehr ist vor allem Ortsteilbezogen für Wegestrecken von bis zu 1,3 km.
 - Die Erreichbarkeitsanalyse zeigt, dass in den Hauptorten die Versorgungsstandorte weitestgehend zu Fuß erreicht werden können („Stadt der kurzen Wege“)
 - Viele Stadtteile und Ortschaften können jedoch die großen Versorgungsstandorte (Supermärkte o.Ä.) nicht fußläufig erreichen, zudem fehlt es an überregional gut ausgebauten Radverkehrsverbindungen, so dass selbst für viele Versorgungswege im Umkreis von 2 bis 5 km das Auto genutzt wird/werden muss.
- ➔ Weitere Erkenntnisse werden aus der Haushaltsbefragung erwartet.

Erreichbarkeit zu fuß der Versorgungszentren



Zusammenfassung

- Zwei große Stadtteile mit Liblar und Lechenich, von denen jedoch nur einer an den regionalen SPNV angebunden ist. Nach Lechenich bestehen nur Busverbindungen.
→ Hauptverbindung zwischen den Stadtteilen stellt die B265 dar, welche ebenfalls den überörtlichen Verkehr abwickelt und somit hohe Verkehrsstärken ausweist.
 - Gute Wirtschaftsbasis durch ansässige Unternehmen, jedoch durch die Nähe zum Oberzentrum Köln eine Auspendlerstadt.
→ Dieser Trend wird sich möglicherweise in den nächsten 10 bis 15 Jahren noch verstärken!
 - Limitierte Erweiterungsmöglichkeiten und Ansiedlungsflächen für wachsende Bevölkerung abseits von Liblar (fehlender SPNV).
 - Die Versorgungsinfrastruktur ist gut für eine Kommune der Größenordnung von Erftstadt.
In den Randgebieten sind die Verbindungen in die Nachbarkommunen gut ausgebaut, so dass sich die Erftstädter auch in den angrenzenden Kommunen versorgen können.
 - Viele Stadtteile mit stark belasteten Ortsdurchfahrten, schmalen Straßenquerschnitten und mindestens gefühlten Unsicherheiten für den Fuß- und Radverkehr (siehe INKA-Befragung).
- **Für das Mobilitätskonzept sollte der Fokus klar auf der Stärkung des Umweltverbunds liegen und Themen wie einen Ausbau des ÖPNV, bessere Verkehrssicherheit und Wegenetze für den Fuß- und Radverkehr beinhalten.**



5

Ausblick & Nächste Schritte

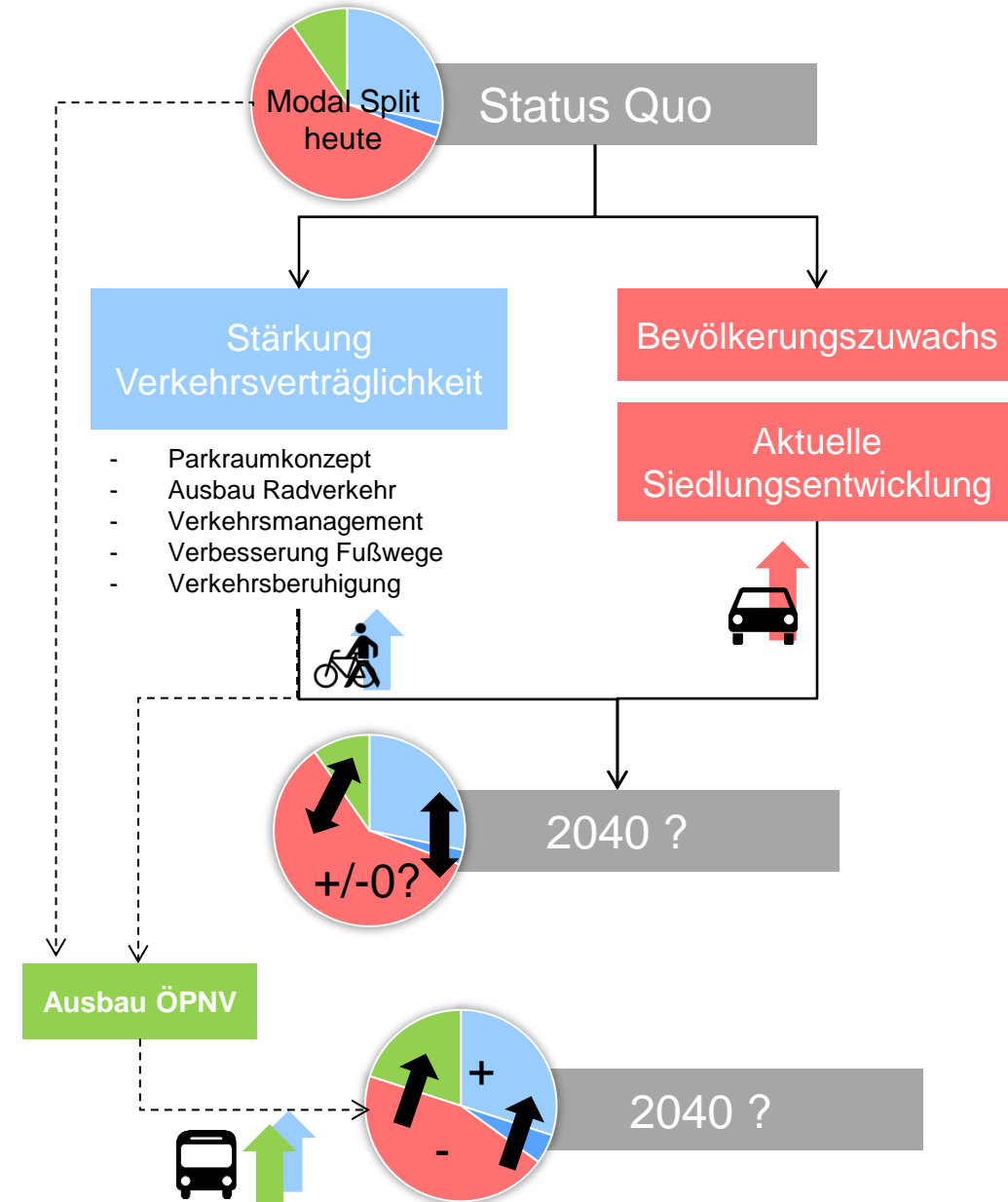
Ausblick

- Überlagernde Megatrends (demographischer Wandel, Wohnraumproblematik in Oberzentren, Klimaschutz, usw.) werden unausweichliche Auswirkungen auf die städtebauliche und verkehrliche Entwicklung nehmen.
- Mit Maßnahmen zur Verkehrsverträglichkeit und zur Steigerung des Umweltverbunds können innerhalb der Stadt Verbesserungen erreicht werden.
- Diese Verbesserungen unterstehen jedoch dem Risiko, durch die überlagernden Trends wieder „kannibalisiert“ zu werden (insb. Pendlerverkehr Richtung Köln).
- Ohne höherwertigen ÖPNV (SPNV) und die Neuausrichtung des ÖPNV (Hinzunahme innovativer Bedienungsformen) in weiten Teilen des Stadtgebiets ist die künftige Siedlungsflächenentwicklung begrenzt und wird vor allem zu einem Zuwachs des MIV und somit zu weiteren Belastungen des Straßennetzes führen.

→ **Entwicklung von Zielsetzungen und Leitgedanken:**

„Wie wollen wir Verkehr und Mobilität im Jahr 2035-2040 in Erftstadt gestalten?“

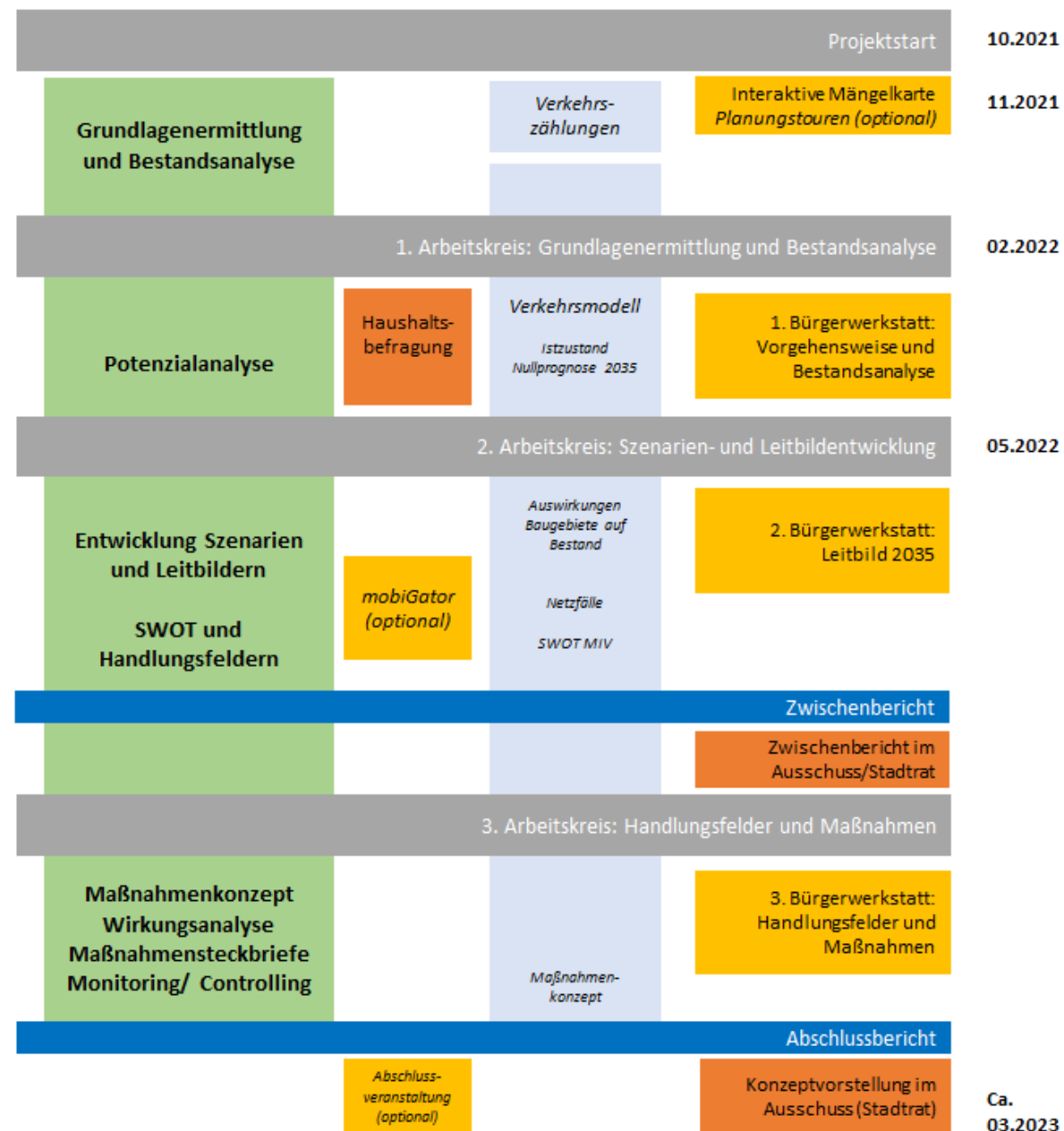
„Wie wollen wir im Jahr 2040 von A nach B kommen?“



Nächste Schritte

- **Ausarbeitung der Potenzialanalyse**
→ Ergebnisse der Bestandsanalyse + erwartbare Zukunftsentwicklungen (Demographie, Verkehr, Klimaschutz, usw.)
- **Durchführung und Auswertung der Haushaltsbefragung (HHB)**
März bis Mai 2022
- **Aufbau des Verkehrsmodells für die Stadt Erftstadt**
 - Erfassung der Verkehrlichen Daten und Netze
 - Eichung Anhand der HHB-Daten
 - Aufbau eines sog. Prognosenullfalls 2040
- **Vorbereitung 1. Bürgerwerkstatt (ab Mai 2022)**
 - Abstimmung der Inhalte
 - Information/Einladung der Bürger*innen (Medien, Soziale Medien, Artikel, usw.)

→ **Nächster Arbeitskreistermin: ab Mai 2022**
Szenarien- und Leitbildentwicklung (Workshop)



büro stadtVerkehr



büro stadtVerkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mittelstraße 55
D-40721 Hilden

Fon: 02103 / 91159-0
Fax: 02103 / 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Geschäftsführende Gesellschafter:
Jean-Marc Stuhm, Alexander Denzer
Amtsgericht Düsseldorf HRA 22725

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Büro Stadtverkehr Verwaltungs-GmbH
Sitz Hilden, Amtsgericht Düsseldorf HRB 71255



Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm

Fon: 02103 91159-10

E-Mail: stuhm@buero-stadtverkehr.de

Sebastian Schulz, M.Sc.

Fon: 02103 91159-20

E-Mail: schulz@buero-stadtverkehr.de

Marius Lenz, M.Sc.

Fon: 02103 91159-17

E-Mail: lenz@buero-stadtverkehr.de

Vielen Dank!

Ablaufplan Mobilitätskonzept Erftstadt
Stand: 2.2022

AP A: Grundlagenermittlung

Bestandsaufnahme und Analyse
Haushaltsbefragung

AP B: Prozessbegleitung

Bürgerwerkstatt
Arbeitskreis
Digitale Mängelkarte (INKA)

AP C: Szenarien- und Leitbildentwicklung

Entwicklungsszenarien
Leitbildentwicklung 2035

AP D: Mängelanalyse und Maßnahmenkonzept

Maßnahmenkonzept
Stufenkonzept, Wirkungsanalyse, Kosten

AP E: Bericht und Politik

Vorstellung in der Politik
Berichte

Optionale Pakete

